zugestellt durch die Österreichische Post

Von DORF zu DORF

AMTLICHE MITTEILUNG | Eine Initiative der Dorferneuerung Schwendau / Hippach - 09/2016 | AUSGABE NR. 60

Foto: Paul Sürth

EINWEIHUNG FEUERWEHRHAUS AM 23. OKTOBER

GEMEINDE NEWS ab Seite 2
JUGENDARBEIT Seite 13
PFARRNACHRICHTEN ab Seite 14
GEMEINSAMES Seite 5
UMWELT Seite 16
VEREINSAKTIVITÄTEN ab Seite 19
AKTUELLES ab Seite 6
SCHULE/KINDERGARTEN ab Seite 17
VERANSTALTUNGEN Seite 23

Neuigkeiten aus der Gemeindestube Schwendau

BEITRITT PROJEKT „NATUR IM GARTEN“

Mit dem Projekt „Natur im Garten“ in Tirol möchte das Tiroler Bildungsforum Gemeinden, aber auch Privatpersonen, dazu animieren Grünräume wieder naturnah und ökologisch zu pflegen und zu gestalten. Für Gemeinden, die sich dazu entschieden „Natur im Garten“ – Gemeinde zu werden, bietet das Tiroler Bildungsforum ein umfassendes Bildungsangebot. Durch die Teilnahme am Projekt verpflichtet sich die Gemeinde Schwendau, öffentliche Grünräume im Sinne der Aktion „Natur im Garten“ hautnah und lebenswert zu gestalten. Sie verpflichtet sich in Zukunft folgende Kriterien bei der Pflege und Gestaltung ihrer Grünräume zu berücksichtigen:

- Verzicht auf Pestizide (Ausnahme sind Mittel, welche in der biologischen Landwirtschaft erlaubt sind)
- Verzicht auf chemisch-synthetische Düngemittel
- Verzicht auf Torf und torfhaltige Produkte
- Schutz von ökologisch wertvollen Grünraumelementen (Bäumen, Alleen, Hecken, naturnahe Wiesen, Feucht- und Trockenbiotope, etc.)
- Umstellung der Grünraumpflege auf ökologische Wirtschaftsweise, wie z.B. Verwendung von Pflanzenstärkungsmittel, biologische Pflanzenschutzmittel oder nichtchemische Beikrautbekämpfung
- Bei neu zu schaffendem Grünraum oder Umgestaltung bestehenden öffentlichen Grüns werden vorwiegend standortgerechte, regionaltypische und ökologisch wertvolle Pflanzen verwendet

Bei der Umsetzung der oben angeführten Maßnahmen erzielt die Gemeinde einen Gewinn durch eine höhere Lebensqualität für alle. Sie zeichnet sich dadurch als nachhaltig agierende Gemeinde aus, mit Vorbildwirkung für ihre Bürgerinnen und Bürger. Bei der Umsetzung einer ökologischen Grünraumbewirtschaftung wird die Gemeinde Schwendau durch ein Bildungsprogramm für die im Grünraum zuständige MitarbeiterInnen unterstützt sowie von „Natur im Garten“-BeraterInnen begleitet. Mit den Vertretern des Obst- und Gartenbauvereines wurde bereits über die Teilnahme gesprochen und diese wären auch sehr interessiert. Der Gemeinderat der Gemeinde Schwendau hat der Teilnahme am Projekt „Natur im Garten“ und der Übernahme der damit verbundenen Kosten von € 920,- für 3 Workshops und die Kosten für die Fortbildungen der Gemeindemitarbeiter einstimmig zugestimmt.

BERICHT DES ÜBERPRÜFUNGSAUSSCHUSSES DER GEMEINDE

Der Finanzausschuss hat am 26.04., 04.05. und 23.05. eine Prüfung der Finanzkasse vorgenommen, wobei eine lückenlose Prüfung der Belege Jänner bis April 2016 durchgeführt wurde. GR Kröll Marianne informiert den Gemeinderat über den Inhalt der Prüfung und stellt fest, dass alles sauber geführt wird und deren Fragen größtenteils von Kassierin Hofreiter Sabrina und von Bgm. Hauser Franz beantwortet wurden. Der Gemeinderat der Gemeinde Schwendau hat den vorgelegten Prüfbericht und den Bericht des Überprüfungsausschusses einstimmig zur Kenntnis genommen.

BERICHT ÜBER VERHANDLUNG GESCHIEBERÜCKHALTEBECKEN MÜHLBACH

Am 18.05.2016 fand die Wasser-, Forst und Naturschutzrechtliche Bewilligung für das Geschieberückhaltebecken Mühlbach statt. Das Rückhaltebecken dient überwiegend zur Sicherung der darunterliegenden Siedlungsbereiche Mühlbach und Neu-Burgstall. Teile der Grundparzellen mit Wohnhäusern 1411/3 Reichegger sowie 1411/5 Schiestl und landwirtschaftliche Kulturflächen liegen in der roten Zone. Ein großer Teil des Wohngebietes Mühlbach und neuen Baugebietes Neu-Burgstall liegen nach dem derzeitigen Gefahrenzonenplan in der gelben Zone. Mit der WLV wurde festgelegt, dass das Geschieberückhaltebecken im Zuge der Verbauungsmaßnahmen Sidan- und Horbergbach sowie des Steinschlagschutzdammes Neu-Burgstall errichtet wird und daher muss die Gemeinde 17% der Gesamtkosten tragen. Drainagewässer des Schutzdammes werden in den Mühlbachbach eingeleitet. Die Gemeinde hat sich bereit erklärt, den Unterlauf zu sanieren. Für das Projekt wird von den umliegenden Grundeigentümern Herrn Hanser Peter eine Grundfläche von 851m^2 vorübergehende und 746m^2 dauernde Rodefläche und Herrn Wechselberger Andreas eine Grundfläche von 549m^2 vorübergehende und 1.237m^2 dauernde Rodefläche benötigt. Von der Grundparzelle 1409 (mehrere Eigentümer) wird eine dauernde Rodefläche von 25 m^2 beansprucht. Bei der mündlichen Verhandlung konnte keine Einigung über die Entschädigungssumme getroffen werden. Außerdem wurde das Becken nicht nach dem Gefahrenzonenplan errichtet, wodurch sich eine Änderung des Projekts ergibt. Die WLV wurde aufgefordert eine Überarbeitung des Einreichprojektes vorzunehmen und mit den Grundeigentümern werden weitere Gespräche sowie Verhandlungen geführt.

ERRICHTUNG ZEBRASTREIFEN HORBERGBAHN

Bei der Horbergbahn im Bereich der Fußgängerbrücke gibt es bereits einen Zebrastreifen, welcher aber nicht von der BH Schwaz offiziell genehmigt wurde. Mit Herrn BH-Stv. Dr. Löderle Wolfgang und Herrn Betriebsleiter Rauch Andreas - MBB AG hat diesbezüglich eine Begehung Vorort stattgefunden. BH-Stv. Dr. Löderle hat vorgeschlagen, im Bereich des jetzigen Zebrastreifens eine Straßenerhöhung zu errichten, damit der Verkehr verlangsamt wird. Für die Genehmigung durch die BH, muss der Schutzweg den technischen und gesetzlichen Bestimmungen angepasst werden, wie zum Beispiel Aufstellflächen vor dem Übergang und Beleuchtung. Ein Gutachten über die Errichtung des Zebrastreifens wird beim Baubezirksamt – Hollaus Günther eingeholt. Der Gemeinderat der Gemeinde Schwendau hat einstimmig beschlossen, auf der öffentlichen Gemeindestraße Gp. 1504 KG Schwendau den Fußgängerübergang (Zebrastreifen) im Bereich Horbergbahn Fußgängerbrücke den technischen und gesetzlichen Bestimmungen anzupassen und bei der BH Schwaz um Genehmigung anzusuchen.

BESTELLUNG EINES GEMEINDEVERTRETERS IN DIE FORSTTAGSATZUNGSKOMMISSION

Aufgrund der Gemeinderatswahlen müssen die Forsttagsatzungskommissionen neu zusammengestellt werden. Als Vertreter der Gemeinde ist der Bürgermeister automatisch ein Mitglied der Forsttagsatzungskommission. Laut Tiroler Waldordnung ist aber auch ein Vertreter für den Bürgermeister aus dem Gemeinderat zu nennen. Der Gemeinderat der Gemeinde Schwendau hat einstimmig beschlossen GV Rahm Georg als Vertreter des Bürgermeisters für die Forsttagsatzungskommission zu bestimmen.

REVISIONSBERICHT BH SCHWAZ ÜBER DIE KASSEN- UND RECHNUNGSFÜHRUNG

In der Zeit vom 18.01. bis 10.02.2016 wurde von Herrn Wolf Helmut, BH Schwaz, eine überörtliche Revision der Kassen- und Rechnungsführung der Gemeinde Schwendau durchgeführt. Der Prüfbericht von Herrn Wolf wurde vom Finanzausschuss in einer eigenen Sitzung besprochen. Die im Prüfungsbericht aufgezeigten Vorschläge, Festlegungen, Hinweise und Neuerungen wurden zum Großteil von der Finanzkasse, dem Bauamt und der Verwaltung behoben und eingearbeitet.

ÄNDERUNG DER STELLPLATZVERORDNUNG GEMÄSS LANDESGESETZBLATT 99/2016

Aufgrund der vom Land erlassenen Stellplatzhöchstzahlenverordnung 2015 werden die Gemeinden dazu aufgefordert die Stellplatzverordnungen im Bedarfsfall zu überarbeiten. Die Stellplatzverordnung der Gemeinde Schwendau muss daher an die Stellplatzhöchstzahlen wie folgt angepasst werden:

Wohngebäude bzw. Wohneinheiten	bis 60 m^2 Wohnnutzfläche	61 m^2 bis 80 m^2 Wohnnutzfläche	81 m^2 bis 110 m^2 Wohnnutzfläche	mehr als 110 m^2 Wohnnutzfläche
Hauptsiedlungsgebiet	1,4	2,1	2,4	2,5
Übriges Siedlungsgebiet	1,6	2,4	2,8	3,0

Der Gemeinderat der Gemeinde Schwendau hat die Änderung der Stellplatzverordnung einstimmig beschlossen. Die Stellplatzverordnung ist auf der Homepage www.schwendau.at veröffentlicht.

VERORDNUNG KURZPARKZONE AMTSGEBÄUDE

Im Jahre 1990 wurde vom Gemeinderat die Kurzparkzone vor dem Gemeindeamt mit 90 Minuten festgelegt, jedoch wurde nie kontrolliert. Da in letzter Zeit immer wieder festgestellt werden musste, dass die Parkplätze von Dauerparkern besetzt werden, ist eine Kontrolle in Zukunft erforderlich. Bei Bürgermeisterin Wechselberger Monika wurde bezüglich der Kontrolle der Parkplätze Klettersteig und Gemeindeamt sowie Zufahrt Kreuzlau durch die Gemeindepolizei bereits angefragt und es wurde zugesagt, dass dies möglich ist. Der Gemeinderat der Gemeinde Schwendau hat einstimmig beschlossen, die Kurzparkzone auf den öffentlichen Parkplätzen Gp. 419 und Gp. 1470 vor dem Amtsgebäude der Gemeinden Schwendau-Hippach einzuführen. Der Gemeinderat der Gemeinde Schwendau hat einstimmig beschlossen, die Ortspolizei der Marktgemeinde Mayrhofen mit der Kontrolle der Kurzparkzone Amtsgebäude, des gebührenpflichtigen Parkplatzes Klettersteig und der Zufahrt Kreuzlau zu beauftragen. Die BH Schwaz wird ersucht, die Ermächtigung der Ortpolizei Markgemeinde Mayrhofen für den ruhenden und fließenden Verkehr sowie für die Überwachung der Bereiche im Gemeindegebiet Schwendau zu erteilen.

BEBAUUNGSSTUDIEN VON ZUKÜNFTIGEN BEBAUUNGSGEBIETEN IN SCHWENDAU UND BESCHLUSS ÜBER ZUKÜNFTIGE MASSNAHMEN

In der letzten Gemeinderatsperiode wurden für mögliche Bebauungsgebiete sogenannte Bebauungsstudien in Auftrag gegeben. Die Studien wurden von Architekt Dipl.-Ing. Kircher Hans-Peter (Parzellenplanung), Fa. AEP (Erschließung Wasser, Kanal und Straße) und Vermessungsbüro Ebenbichler (Geländeaufnahme) erarbeitet und erstellt. Insgesamt sind 5 Baulanderweiterungen möglich: Neu-Burgstall, Eggerleite, Schwendau-Leiten, Enttal und Burgstall-Leiten;
Für die ersten 4 Baulanderweiterungen wurden bereits die Bebauungsstudien erstellt, welche Bgm. Hauser dem Gemeinderat anhand der Pläne näher erläutert hat. Für das Bebauungsgebiet Burgstall-Leiten wurde noch keine Bebauungsstudie erstellt, da man zuerst abklären musste, ob eine Steinschlagschutzsicherung benötigt wird. Es hat sich herausgestellt, dass vor einer Bebauung dieses Gebietes der Bau eines Steinschlagschutzdammes notwendig ist.
Der Gemeinderat der Gemeinde Schwendau hat einstimmig beschlossen, die Bebauungsstudie für das Gebiet Burgstall-Leiten bei Architekt Dipl.-Ing. Kircher Hans-Peter zum Angebotspreis von € 5.400,-Netto und bei der Fa. AEP zum Angebotspreis von € 5.600,- Netto in Auftrag zu geben.

VERORDNUNG DER GEMEINDE ÜBER DIE EINHEBUNG EINER AUSGLEICHSABGABE

Die Ausgleichsabgabe kommt zur Verwendung, wenn die Stellplatzverordnung vom Bauwerber aufgrund unterschiedlicher Gründe nicht eingehalten werden kann und dadurch das Bauvorhaben gefährdet ist. Der Bauwerber kann dann bei der Gemeinde Schwendau einen Antrag auf Ausgleich stellen und muss dafür eine Ausgleichsabgabe bezahlen. Wenn dieser Antrag nicht gestellt wird, muss der Bauwerber innerhalb von 300m des Bauvorhabens die notwendigen Stellplätze nachweisen (zB. durch Pacht/Kauf einer Grundfläche) Grundsätzlich haben aber Bauwerber durch diese Ausgleichsabgabe nicht die Möglichkeit die Stellplatzverordnung zu missachten. Diese Ausgleichsabgabe kommt nur in seltenen Fällen zum Tragen und der Antrag muss vom Gemeinderat genehmigt werden. Der Gemeinderat der Gemeinde Schwendau hat aufgrund des §3 des Tiroler Verkehrsaufschließungsgesetzes 2011, LGBl. Nr. 58 einstimmig beschlossen eine Ausgleichsabgabe einzuheben.

ÄNDERUNG DER KANALGEBÜHRENVERORDNUNG

Mit Beschluss vom 13.05.2013 wurde die Kanalgebührenverordnung Schwendau durch den Gemeinderat einstimmig beschlossen. Unter §3 Bemessungsgrundlage und Höhe der Anschlussgebühr Abs. 2 ist folgender Passus enthalten: „Der Kubikmeter umbaute Raum wird bei Betriebsgebäuden bzw. betrieblich genutzten Gebäudeteilen mit großem Raumbedarf und geringem Abwasseranfall nur bis zu einer Raumhöhe von 2,50 m in Anrechnung gebracht. ...“ Laut der Tiroler Verkehrsaufschließungsabgabe wird eine Raumhöhe von 3,5m festgelegt. Daher soll die Kanalgebührenverordnung dahingehend angepasst werden. Der Gemeinderat der Gemeinde Schwendau hat einstimmig beschlossen, die Raumhöhe für den Kubikmeter umbauten Raum bei Betriebsgebäuden bzw. betrieblich genutzten Gebäudeteilen mit großem Raumbedarf und geringem Abwasseranfall mit 3,50m festzulegen. Die Kanalgebührenordnung wird dahingehend abgeändert und der Landesregierung zur Verordnungsprüfung vorgelegt.

INFORMATION BÜRGERMEISTER

In dem von Luxner Martin zur Verfügung gestellten Wohnhaus in Neu-Burgstall sind nunmehr 3 Flüchtlingsfamilien aus Syrien eingezogen. Die Familien leben bereits seit einigen Monaten in Tirol und haben dadurch schon einige Deutschkenntnisse. Die Kinder sind in den Einrichtungen der Gemeinde wie Kindergarten, Volkschule und Neue Mittelschule Hippach bereits untergebracht. Am Donnerstag den 29. September um 18:00 Uhr findet im Haus der Gemeinden – Mehrzwecksaal ein Kennenlernen mit den Flüchtlingsfamilien statt. Die Gemeindebewohner sind herzlich dazu eingeladen.

INFORMATION ÜBER GENEHMIGTES RAUMORDNUNGSKONZEPT DER GEMEINDE SCHWENDAU

Am 29.06.2016 fand eine Veranstaltung des Planungsverbandes Zillertal bezüglich der Raumordnung einer Gemeinde statt. Bgm. Hauser nahm dies als Anlass die neuen Gemeinderäte über das im Jahre 2014 genehmigte Raumordnungskonzept zu informieren.

- Mittlerweile hat die Gemeinde Schwendau das dritte Raumordnungskonzept, welches für die nächsten 10-15 Jahre Gültigkeit hat, genehmigt.
- Im Jahre 1980 wurden der Flächenwidmungsplan und das erste Raumordnungskonzept erstellt. Damals wurden viele Flächen in Bauland umgewidmet, welche nun von den Grundeigentümern „gehortet“ werden. Eine Rückwidmung solcher Flächen ist nicht möglich.
- Im Jahr 1998 wurde das erste Raumordnungskonzept überarbeitet und das zweite Konzept genehmigt.
- Mit der Erstellung des derzeit aktuellen und dritten Raumordnungskonzeptes wurde im Herbst 2010 begonnen und 2014 konnte dieses fertig gestellt werden. Aufgrund der einzuarbeitenden Vorrangflächen im gesamten Zillertal hat sich dies über mehrere Jahre gezogen.
- In der Gemeinde Schwendau stehen derzeit 4,5 ha gewidmetes Bauland zur Verfügung. Die künftigen Siedlungsgebiete wurden im ROK hinzugefügt.
- Entsprechend der Bevölkerungsprognose aus der Bestandsaufnahme ist für das Jahr 2022 (Betrachtungszeitraum 10 Jahre) von einer Bevölkerungszunahme auf ca. 1845 auszugehen. Der daraus resultierende Baulandbedarf beläuft sich auf ca. 4,20 ha.
- Bei der Umsetzung der Ziele der örtlichen Raumordnung geht es um die Sicherstellung des geordneten und aufeinander abgestimmten äußeren Erscheinungsbildes, daher stellt die Baumassendichte dafür folgende ideale Definitionsgrößen dar: BR1: Baumassendichte höchstens 2,20, Baufluchtlinie 4m von Straßen mit öffentlichem Charakter (offene Bauweise, Abstände lt. TBO) BR 2: Baumassendichte höchstens 3,00, Baufluchtlinie 4m von Straßen mit öffentlichem Charakter (offene oder gekuppelte Bauweise, Abstände lt. TBO)
- Im Plan des Raumordnungskonzeptes sind für die unterschiedlichen Gebiete verschiedene Stempel hinterlegt. Dies bildet die Grundlage für Flächenwidmungsplanänderungen, an welche sich der Gemeinderat zu halten hat.

Der Verordnungstext und die Pläne zum Raumordnungskonzept wurden auf der Homepage der Gemeinde Schwendau veröffentlicht (im rechten Suchfeld nach Raumordnung suchen, dann erscheint der Artikel vom 27.06.2013).

Neuigkeiten aus der Gemeindestube Hippach

FINANZIERUNG TRINKWASSERKRAFTWERKE

Für den Bau Trinkwasserkraftwerke und Sanierung Hochbehälter sind Kosten in Höhe von € 2.000.000,00 vorgesehen. Die Finanzierung fußt grundsätzlich auf der Darlehensaufnahme von € 1,5 Mio. sowie Bedarfszuweisungen für die Jahre 2016-18 von je € 100.000,00. Die restliche Investitionssumme von € 200.000,00 wird mit Eigenmitteln abgedeckt. Zur Finanzierung des Bankdarlehens bei der Raiffeisenbank Hippach und Umgebung werden die Annuitätenzuschüsse der Kommunalkredit Public Consulting und die Erlöse aus dem Stromverkauf herangezogen. Der Gemeinderat gibt einstimmig die Zustimmung zu dieser Vorgangsweise.

LECKSUCHE WL BRUNNER

Im Zuge der Wasserverlustanalyse wurde ein Leck an der Wasserleitung in der L300 Zillertaler Dörferstraße – Bereich Brunner festgestellt und nunmehr saniert, gleichzeitig erneuert die Firma Rieder das Rigol beim Wohnhaus Mühlau.

SIEDLERBUND

Der Gehsteig wurde übergeben, die geänderte Verkehrsregelung hat sich bisher bewährt. Auch die Fußgänger sind trotz Fehlens eines Zebrastreifens zufrieden.

VERORDNUNG AUSGLEICHSABGABE

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Verordnung Ausgleichsabgabe.

ÄNDERUNG DES FLÄCHENWIDMUNGSPLANES IM BEREICH DES GST. NR. 303 KG SCHWENDBERG (BAIR ISABELLA)

Der Gemeinderat der Gemeinde Hippach beschließt einstimmig die Umwidmung einer Teilfläche des Grundstückes Nr. 303 (Neu: 303/2), KG Schwendberg von rund 565 m² von Freiland in Landwirtschaftliches Mischgebiet.

FEUERWEHRHAUS

Die Einweihung des neuen Feuerwehrhauses findet am 23. Oktober 2016 um 10:30 Uhr statt.

BELEUCHTUNG

Die Beleuchtung für den neuen Gehsteig sowie Erneuerung der Peitschen bei der Umfahrung Hippach ist bestellt.

WASSER, KANAL UND MÜLLBESEITIGUNG

GV Michael Sporer erläutert den Stand des Verfahrens Sanierung Hochbehälter Traiting. Der Schlussbericht des Gutachtens von Dr. Gerdes zur Betonqualität liegt bis dato nicht vor. Nach dessen Einlangen soll mit Mag. Max Fankhauser und DI Anita Lendl die weitere Vorgangsweise festgelegt werden. Anhand von Fotos erklärt er die laufenden Bauarbeiten an der Wasserversorgungsanlage mit der Ableitung der Auequelle, Sanierung Quellstube Aue, Hochbehälter Aue, Hochbehälter Grün und der Ableitung der Greiderwaldquellen. Nach Vorliegen der aufsichtsbehördlichen Genehmigung des Darlehens für die Wasserversorgungsanlage wurde an die bauausführenden Firmen bereits die Freigabe für die weiteren Baulose gegeben.

ÄNDERUNG STELLPLATZVERORDNUNG GEMÄSS LANDESGESETZBLATT 99/2015

Vom Land Tirol wurde mit der Bauordnungsnovelle, LGBl. Nr. 83/2015 eine Übergangsbestimmung verankert, wonach die Gemeinde bei Widerspruch einer bereits in Geltung stehende Verordnung zu den von der Landesregierung festgelegten Höchstzahlen, ihre Verordnung binnen eines Jahres zu im erforderlichen Umfang zu ändern hat. Der Gemeinderat beschloss nunmehr einstimmig die Änderung der Garagen- und Stellplatzverordnung der Gemeinde Hippach gemäß Landesgesetzblatt 99/2015. Die wesentlichen Änderungen betreffen: **§6** - Seitens der Landesregierung wurde die Gemeinde Hippach in zwei Kategorien eingeteilt. Kategorie II: Hippach-Dorf | Kategorie III: Hippach ohne Hippach-Dorf; Gemäß § 1 dieser Verordnung ist für folgende bauliche Anlagen die angeführte Anzahl von Abstellplätzen erforderlich:

KATEGORIE II: HIPPACH DORF

Wohngebäude bzw. Wohneinheiten	bis 60 m² Wohnnutzfläche	61 m² bis 80 m² Wohnnutzfläche	81 m² bis 110 m² Wohnnutzfläche	mehr als 110 m² Wohnnutzfläche
Hauptsiedlungsgebiet	1,4	2,1	2,4	2,5
Übriges Siedlungsgebiet	1,6	2,4	2,8	3,0

KATEGORIE II: HIPPACH OHNE HIPPACH - DORF

Wohngebäude bzw. Wohneinheiten	bis 60 m² Wohnnutzfläche	61 m² bis 80 m² Wohnnutzfläche	81 m² bis 110 m² Wohnnutzfläche	mehr als 110 m² Wohnnutzfläche
Hauptsiedlungsgebiet	1,4	2,1	2,4	2,5
Übriges Siedlungsgebiet	1,6	2,4	2,8	3,0

Hauptsiedlungsgebiet sind jene Teile des Siedlungsgebietes, von denen aus der Ortskern fußläufig innerhalb von 15 bis 20 Minuten erreichbar ist.

SPORTANLAGEN:

Sportplätze: je 10 Benützer oder 250 m² Sportfläche – 1 Stellplatz; Spiel- und Sporthallen: je 50 m² Hallenfläche – 1 Stellplatz zusätzlich je 10 Benützer 1 Stellplatz; Freibäder: je 200 m² Grundstücksfläche - 1 Stellplatz; Tennisplätze: je Spielfeld – 2 Stellplätze; übrige Sportanlagen: je 10 Benützer – 1 Stellplatz

BETRIEBE: Bei Betrieben ist für je 4 ganztägig beschäftigte Arbeitnehmer ein Parkplatz auszuweisen.

BEITRITT STILLE-NACHT-GESELLSCHAFT

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Beitritt zur „Stille-Nacht-Gesellschaft" mit einem Mitgliedsbeitrag von € 363,00 jährlich. Die Mitgliedschaft beinhaltet die Teilnahme an Schulungen, Zugang zu Interreg-Projekten, die Aufführung der Gemeinde Hippach auf der Homepage der Gesellschaft sowie weitere Erwähnung im geplanten Buch über die Verbreitung des Liedes. Im Kulturausschuss soll eine verantwortliche Person namhaft gemacht werden.

LWL – BREITBANDAUSBAU

Bei sämtlichen Grabungsarbeiten wird LWL mitverlegt. Mittlerweile wurden Verteilerkästen durch den Planungsverband gesetzt. Im Zuge der Sanierung der Wasserversorgungsanlage Schwendberg soll die Leerverrohrung freigelegt und ebenfalls Verteilerkästen vom Bereich Mösl bis Gemeindeamt gesetzt werden.

GUGGLBERG – STEINSCHLAG

Infolge der starken Regenfälle der letzten Wochen hat sich am Gugglberg im Bereich der Talbachbrücke ein Steinschlag ereignet, der das Geländer beschädigt hat. Durch die Gemeindearbeiter erfolgten erste Aufräumarbeiten. Eine Begehung mit der Wildbachverbauung sowie ein Hubschrauberflug mit dem Landesgeologen zur Abschätzung des Geländes fanden am 27.07.2016 statt. Die Stellungnahmen durch die Fachabteilungen erhält die Gemeinde nach einer weiteren Besichtigung mittels Hubschrauber. Zur Sicherheit der Bevölkerung könnte es notwendig sein ein Fahrverbot „Nur für Anrainer" zu verordnen.

MAYRHOFNER BERGBAHNEN

Im Juni fand eine Zusammenkunft mit Vertretern der Mayrhofner Bergbahnen AG und dem Gemeindevorstand von Hippach, Schwendau und TVB-Vorstand. Vorgestellt wurde die neue Mitarbeiterin Christine Brennauer, deren Einstellung durch den Austritt von Michael Rothleitner notwendig wurde. Der Aufsichtsrat hat sich durch das nicht Annehmen des Mandates von MMag. Wechselberger geändert und wurde durch den Wirtschaftsanwalt Dr. Stefan Geiler nachbesetzt. Für Josef Reiter ist die „Penkenbahn neu" ein voller Erfolg. Der Speicherteich Pangert hat den Saisonstart für die MBB und die Region gerettet. Weitere Investitionen in die Beschneiung sind geplant um das Ziel von vier Tagen für die Grundbeschneiung zu erreichen. Für das Jahr 2016 ist jedoch ein schlankes Investitionsvolumen trotzdem aber 5,7 Mio geplant. Adaptierungen im Schibussystem sind notwendig.
Das Projekt Anbindung Hochschwendberg - Mösl ist derzeit in Vorprüfung. Eine Entscheidung im Verfahren wird bis Ende Juli erwartet. Bei einer normalen Umweltschutzverhandlung könnte ein teilweiser Baubeginn heuer möglich sein. Im Falle einer Umweltverträglichkeitsprüfung dauert das Verfahren länger. Prognostizierte Kosten von 24 Mio. für das Projekt werden auf Einsparungspotential geprüft.

Im Jahre 2015 wurde ein Projekt mit Verbesserungsmaßnahmen im oberen Teil der Horberg-Talabfahrt genehmigt und umgesetzt. Dabei wurden engstellen verbreitert und Oberflächenwasser in Retensionsbecken geleitet. Die MBB wird über den Sommer mit der Firma AEP das Projekt evaluieren und die Kosten aktualisieren lassen. Die Abfahrt bzw. die Verstärkung der Schneeanlage ist in der Projektliste der MBB enthalten. In der November Sitzung des Aufsichtsrates werden die Projekte evaluiert bzw. freigegeben.

ERHALT RAMSBERGLIFT

Die Konzession für den Ramsberglift läuft mit Jänner 2017 aus und eine neue Konzession wird für den bestehenden Lift ohne Umbau- bzw. Sanierungsmaßnahmen nicht mehr ausgestellt. Bgm. Steiner Fritz setzt sich für den Erhalt des Ramsbergliftes ein und bittet daher die umliegenden Gemeinden ihn dabei zu unterstützen. Vom TVB Mayrhofen-Hippach wurde bereits eine Arbeitsgruppe damit beauftragt, ein Konzept zu entwickeln, wie man den Ramsberg mit dem Gebiet des Gerlossteins für den Tourismus attraktiver gestalten kann. Dieses Konzept soll bis Ende September fertig gestellt werden. Gedacht ist, dass der Ramsberg nicht mehr als Schigebiet genutzt werden soll, sondern für andere Aktivitäten zu Verfügung stehen soll. Ein Trend zeigt, dass die Gäste im Winter nicht mehr den gesamten Aufenthalt auf den Skiern verbringen, sondern andere Aktionen suchen. Es wird versucht eine Lösung gemeinsam mit den Zeller Bergbahnen zu finden.

FINANZIERUNG AN- UND UMBAU NEUE MITTELSCHULE HIPPACH DARLEHENSAUFNAHME

Die Gesamtkosten lt. Endabrechnung inklusive Sollzinsen und Kontoführungsgebühren betragen insgesamt € 3.381.845,52. Nach Abzug der Förderungen bleibt ein Restbetrag von € 2.818.930,72 übrig, welcher von den Mitgliedsgemeinden Hainzenberg, Hippach, Ramsau und Schwendau aufgeteilt nach dem Einwohnerschlüssel 2013 zu finanzieren ist.

Restfinanzierung durch die Verbandsgemeinden nach Endabrechnung:

	Einwohnerzahl lt. Oktober 2012	Einwohner in %	Investitionsbetrag	BDZW	% Anteil BDZW	Restzahlung	%-Anteil Restz.
Hainzenberg	204	4,29 %	120.912,92 €	93.000,00 €	76,91 %	27.912,92 €	23,09 %
Hippach	1392	29,27 %	825.052,89 €	696.000,00 €	84,36 %	129.052,89 €	15,64 %
Ramsau	1565	32,91 %	927.591,79 €	453.000, 00€	48,84 %	474.591,79	51,16 %
Schwendau	1595	33,54 %	945.373,11 €	383.000,00 €	40,51 %	562.373,11	59,49 %
Gesamt	4756	100 %	2.818.930,72 €	1.625.000,00 €	57,65 %	1.193.930,72 €	42,35 %

Die Gemeinderäte der Gemeinde Hippach und der Gemeinde Schwendau haben einstimmig beschlossen, das Darlehen für die Restfinanzierung „An- und Umbau Neue Mittelschule Hippach u.U." bei der Raiffeisenbank Hippach aufzunehmen.

UNTERSTÜTZUNGSBEITRAG FÜR BEZIRKSWALLFAHRT TIROLER KAMERADSCHAFTSBUNDES AM 16. OKTOBER 2016 IN HIPPACH/SCHWENDAU

Der Kameradschaftsbund hat bei den Gemeinden ein Ansuchen auf Unterstützung der Verpflegungskosten für die teilnehmenden Personen an der Bezirkswallfahrt am 16. Oktober 2016 gestellt. Bei der Veranstaltung werden etwa 150 Personen teilnehmen. Die Verpflegungskosten sollen auf die Gemeinden Hippach, Ramsau und Schwendau aufgeteilt werden. Die Gemeinderäte der Gemeinde Hippach und der Gemeinde Schwendau haben einstimmig beschlossen, den Kameradschaftsbund mit einem Beitrag von einem Drittel (ca. € 1.500,-) der Verpflegungskosten für die teilnehmenden Personen an der Bezirkswallfahrt am 16.10.2016 zu unterstützen.

ERRICHTUNG LEHRKRÄUTERGARTEN IM PFARRGARTEN – KOSTENBEITRAG

Im Pfarrgarten entsteht derzeit ein Lehrkräutergarten, der von vielen freiwilligen und ehrenamtlichen Helfern errichtet wird. Der Lehrkräutergarten soll öffentlich zugänglich sein. Im Weiteren sind dann Kräuterkurse und Workshops geplant. Auch für die Schulen, speziell für den Biologieunterricht, soll der Kräutergarten zur Verfügung stehen.
Die Finanzierung für die Errichtung übernehmen der TVB Mayrhofen-Hippach und die Gemeinden Hippach und Schwendau. Das Land Tirol unterstützt über die Dorferneuerung ebenfalls dieses Projekt. Der Gemeinderat der Gemeinde Hippach beschließt einstimmig für das Projekt Kräutergarten einen Maximalbetrag von € 7.000,00 abzüglich der Vorleistungen der Gemeinde Hippach für Wasser- und Kanalanschluss im Widumgarten zu tragen. Zusätzlich erfolgt die Wasserlieferung aus der Wasserversorgungsanlage der Gemeinde Hippach kostenlos!
Ebenso hat der Gemeinderat der Gemeinde Schwendau einstimmig beschlossen, das Projekt Lehrkräutergarten mit einem einmaligen Betrag von € 7.000,- zu unterstützen. Die geschätzten Gesamtkosten von € 35.000,- sollen möglichst nicht überschritten werden.

Bautätigkeiten in Schwendau

Im ersten Halbjahr 2016 wurden 9 Um-, Zu- und Neubauten baurechtlich bewilligt sowie 12 Bauvorhaben mittels Bauanzeige genehmigt.

BAUBEWILLIGUNGEN:

Neubau Einfamilienwohnhaus mit Garage - Greif Andreas | Zubau Keller und Garage an bestehendem Wohnhaus - Neuner Markus | Zu- und Umbau Keller - Geisler Christine und Josef | Neubau PKW Abstellplätze und Lagerflächen - Firma Zuppinger Walter Natursteine | Neubau eines Wohnhauses - Sporer Kathrina und Schneidinger Michael | Neubau eines Wohnhauses - Schneeberger Hansjörg | Neubau Einfamilienwohnhaus mit Carport - Salmutter Marion und Astl Thomas | Neubau Talstation „Seilbahn Zimmereben" - Geisler Hansjörg | Neubau Einfamilienwohnhaus mit Garage - Hanser Christoph

Bautätigkeiten in Hippach

Im ersten Halbjahr 2016 wurden 13 Um-, Zu- und Neubauten baurechtlich bewilligt sowie 4 Bauvorhaben mittels Bauanzeige genehmigt.

BAUBEWILLIGUNGEN:

Abbruch und Neubau Garage - Spitaler Markus | Neubau Wohnhaus und Lagerfläche für landwirtschaftliche Geräte - Kreidl Franz Stefan | Neubau Wohnhaus - Schöser Andreas | An- und Umbau am bestehenden Wohnhaus - Eder Christian
Erneuerung Garage und Zubau Keller am bestehenden Wohnhaus - Sporer Armin | Neubau Wohnhaus mit 2 Garagen - Hotter Christian | Neubau Austraghaus - Kirchler Ludwig | Neubau Einfamilienwohnhaus - Trinkl Petra | Neubau Wohnhaus - Hundsbichler Bettina und Troppmair Bernhard | Zu- und Umbau am bestehenden Wirtschaftsgebäude - Troppmair Michael | Neubau Wohnhaus - Hundsbichler Josef | Neubau Wohnhaus - Irving Marina und John | Neubau Wohnhaus - Hauser Gerhard

Sanierung Wasserversorgungsanlage und Einbau Trinkwasserkraftwerke

Seit Juni des Jahres wird mit Hochdruck an der Sanierung der Wasserversorgung vom Hochschwendberg bis Hippach gearbeitet. Die in den 80er Jahren in Betrieb genommene Wasserversorgung weist an den Bauwerken massive Schäden, ausgelöst durch das weiche Wasser auf. An den 4 Behältern mit jeweils 100m³ Fassungsvermögen waren die Abnutzungen an den von Wasser berührten Stellen teilweise so massiv, dass Schäden an der Bewehrung nicht mehr auszuschließen waren und in Folge, bei längerem Zuwarten ein Neubau der Behälter notwendig geworden wäre. Von der Firma AEP unter der Leitung von Dipl. Ing. Anita Lendl wurde ein Sanierungskonzept ausgearbeitet, das eine generelle Sanierung der Wasserversorgungsanlage vorsieht, mit teilweisem Neubau von Leitungen und Nutzung der bestehenden Anlage zur Energiegewinnung. Durch den Austausch der Druckreduzierungen und Einbau von Turbinen können pro Jahr ca. 1,1 Millionen KWh Strom erzeugt werden. Das entspricht einem durchschnittlichen Stromverbrauch von 275 Haushalten (4 Personen) pro Jahr. Zum Vergleich: Die Gemeinde Hippach hat ca. 400 Haushalte. Positiver Nebeneffekt ist, dass die Wasserqualität für die Verbraucher steigt, da in den Behältern und der Hauptleitung die Verweilzeit des Wassers durch die hohe Durchflussmenge von ca. 20 Litern pro Sekunde extrem reduziert wird.

Investitionsvolumen:

Sanierung der Behälter , Neubau Quellstube Aue mit UV Anlage, Leitungsbau	1.487.000.-
EMSR Technik	127.000.-
Trinkwasserkraftwerke	394.000.-

Bis Ende des heurigen Jahres werden die Behälter-Sanierungen abgeschlossen sein. Mit Frühjahr 2017 ist der Vollbetrieb der Anlage geplant.

wöchentliche Baubesprechnung - Gemeindearbeiter J. Spitaler, Bauleiter Hochtief Pfurtscheller, Planerin DI Lendl, GV M. Sporer

Sanierung Hochbehälter - Grün

Quellstube Aue

Sanierung Hochbehälter Aue

UV-Anlage Quellstube Aue

Verdienstmedaille des Landes Tirol

Am Hohenfrauentag, den 15. August, werden alljährlich Tiroler und Tirolerinnen, die besondere gesellschaftliche Leistungen erbringen bzw. erbracht haben, durch die Verdienstmedaille des Landes Tirol ausgezeichnet. Dieses Jahr durften sich ein Hippacher und ein Schwendauer über diese Auszeichnung freuen.

Mit Leib und Seele selber Bauer, setzte sich Wechselberger Johann, „Stockach Hansl", auch politisch in vielen Bereichen für die Belange der Bauern ein. Im Bauernbund, als Ortsbauernrat, Ortsbauernobmann und Obmann-Stellvertreter, Gebietsobmann Hinteres Zillertal und Obmann des Braunviehzuchtverbandes wirkte er in den letzten 25 Jahren.

Josef Schiestl, „Kummerland", wurde für seinen unermüdlichen Einsatz für den Kameradschaftsbund seitens des Landes ausgezeichnet.

Die Gemeinden Hippach und Schwendau möchten auf diesem Wege den beiden nochmals herzlich zur Auszeichnung gratulieren und sich für ihr öffentliches Engagement bedanken.

Informelles Schreiben der niedergelassenen Ärtzeschaft der Sprengelgemeinden Mayrhofen und Zell am Ziller

Werte Bevölkerung in den Sprengelgemeinden Mayrhofen und Zell am Ziller!

Wie schon mehrfach in den Medien berichtet, steht im niedergelassenen Sektor der Ärzteschaft in den nächsten 10 Jahren eine wesentliche personelle Veränderung bevor. Vor allem die Pensionierung von ca 60 % der niedergelassenen Kollegen, das erschwerte Nachbesetzen freier Kassastellen (s. Wildschönau), aber auch die veränderten Lebensbedingungen und Vorstellungen junger Ärzte an die moderne Landmedizin machen es notwendig, eine Veränderung zu bewirken. Damit soll auf zukünftige Bedingungen der Arbeitsstelle Landarzt/ärztin eingegangen werden. Wir alle sind daran sehr interessiert, euch weiterhin in bester medizinischer Versorgung zu wissen.

Es wurden ab August dieses Jahres und zeitlich begrenzt mit 30.11.2016 die Wochenenddienste der Sprengelgemeinden Mayrhofen und Zell am Ziller zusammengelegt. Praktisch heißt dies, dass in diesem Gebiet ein/e Arzt/Ärztin den Wochenenddienst weiter aufrecht betreibt, und dies für zwei mal 24 Stunden (jeweils am Samstag und Sonntag). Dieses Modell stellt zwar für diese Ortschaften in den betreffenden Gemeinden eine wesentliche Änderung dar, allerdings sind solche Wochenenddienste in anderen Regionen in Tirol schon gut mit durchschlagendem Erfolg etabliert und funktionieren sehr gut. Ab 1.12.2016 werden die Wochenenddienste wie bisher eingeteilt bleiben, dh. in Zell und Mayrhofen sind jeweils ein/e Arzt/Ärztin eingeteilt.

Wir wollen auch in diesem Zusammenhang auf die Notwendigkeit einer Konsultation am Wochenende nochmals erinnern. Chronische Erkrankungen ohne wesentliche Krankheitstiefe bzw. Verschlechterung haben hier ebenso wie das Einholen einer Zweitmeinung zu einer Erkrankung keine Indikation für den Wochenenddienst. Wir bitten euch zu berücksichtigen, dass das Wochenende für Notfälle reserviert bleiben soll.

Die Veröffentlichung des/der diensthabenden Wochenendarztes/ärztin erfolgt wie bisher über die lokalen Medien:

Wir bitten euch hiermit um Verständnis und Annahme dieser Organisationsform. Herzlichen Dank.

Dr . V. Gergely, Dr. H. Kunczicky, Dr. W. Schneidinger, Dr. O. Shafe-Schimanek, Dr. C. Schimanek, Dr. K. Streli, Dr. W. Wachter, Dr. A. Zumtobel

„Das Tal trägt Tracht"

Veranstaltungsgenehmigungen - Sperrzeitenregelung neu

Die Zillertaler Gemeinden haben sich mehrheitlich auf eine gemeinsame Sperrstundenregelung geeinigt. Die Gemeinde Schwendau hat sich mit Gemeinderats-Beschluss vom 7.6. 2016 sowie die Gemeinde Hippach mit Gemeinderats-Beschluss vom 27. Juli 2016 einstimmig dieser Regelung angeschlossen.

Die neue Sperrzeitenregelung sieht vor, Musik aller Art (Live-Musik, Tonband, etc.) um spätestens 1 Uhr abzudrehen und die Veranstaltung bis spätestens 2 Uhr zu beenden.

Wir wissen, dass die aktuelle Situation rund um die Registrierkasse für die Vereine schon eine Herausforderung darstellt, allerdings soll unser Vorstoß für alle Beteiligten nur Vorteile bringen, die da wären:

- eine Verlagerung des Veranstaltungszeitraumes von der Nacht auf die frühen Abend- und Nachstunden (z.B. 17 Uhr – 1 Uhr)
- damit verbunden bessere Umsätze für die Veranstalter durch Mitnahme des vollen Abendgeschäfts (Verkauf von Essen, mehr Getränkeumsatz, da Gäste früher und damit nüchtern zur Veranstaltung kommen)
- durch das frühere Veranstaltungsende, können die vielen freiwilligen Helfer früher mit den Aufräumarbeiten beginnen und finden damit selbst auch noch etwas Schlaf
- weniger Sachbeschädigungen bzw. Vandalismus in unserer Gemeinde
- eine verbesserte Nachtruhe für die Anrainer bzw. Dorfbewohner
- und generell einen gepflegteren Festablauf

Da diese Regelung in den meisten Gemeinden des Zillertals, auch in den umliegenden Gemeinden Ramsau und Mayrhofen eingeführt wird, gehen wir davon aus, die Ausgehkultur positiv beeinflussen zu können, sodass Feste generell wieder früher besucht und damit zu verträglichen Abend- und Nachtstunden mit samt ihren oben beschriebenen Vorteilen stattfinden.

Heizkostenzuschuss 2016

Für die Heizperiode 2016/17 wird seitens des Landes Tirol wiederum ein einmaliger Heizkostenzuschuss in Höhe von € 200,- pro Haushalt gewährt. Antrag- und zuschussberechtigte Personen sind PensionistInnen mit Ausgleichszulage, BezieherInnen von Notstandshilfe, Krankengeld, Rehabilitationsgeld, Pflegekarenzgeld, AlleinerzieherInnen sowie Ehepaare bzw. Lebensgemeinschaften mit mindestens einem im gemeinsamen Haushalt lebendem Kind mit Anspruch auf Familienbeihilfe.

Für die Antragstellung dürfen folgende Netto-Einkommensgrenzen nicht überschritten werden:

- € 860,00 pro Monat für alleinstehende Personen
- € 1.300,00 pro Monat für Ehepaare und Lebensgemeinschaften
- € 210,00 pro Monat zusätzlich für jedes im gemeinsamen Haushalt lebende unterhaltsberechtigte Kind mit Anspruch auf Familienbeihilfe
- € 475,- pro Monat für die erste weitere erwachsene Person im Haushalt
- € 310,- pro Monat für jede weitere erwachsene Person im Haushalt

Das monatliche Einkommen ist ohne Sonderzahlungen zu ermitteln. Einkommen, die nur 12 x jährlich bezogen werden, sind auf 14 Bezüge umzurechnen. Um die Gewährung des Heizkostenzuschusses kann noch bis einschließlich 30. November 2016 bei der Gemeinde angesucht werden. Für PensionistenInnen mit Bezug der Ausgleichszulage, die im vergangenen Jahr einen Antrag gestellt und einen Heizkostenzuschuss des Landes bezogen haben, ist eine neue Antragstellunge nicht erforderlich. Für alle anderen Personen ist eine neue Antragstellung erforderlich. Antragsformulare sind erhältlich im Gemeindeamt oder unter www.tirol.gv.at/soziales

Die Gemeinde Hippach gratuliert

ZUM 91ER

Hanser Peter
Laimach 103, am 25. Juni

Standesfälle Hippach

GEBURTEN

Josef Bradl **im Juni**
Schwendberg 338

Rosina Maria Heim **im Juli**
Laimach 117

Jakob Flörl **im August**
Laimach 55

Antonia Haider-Angeli **im August**
Klette 459

Hanna Kirchler **im August**
Schwendberg 365

† TODESFÄLLE

Franz Plattner †, Laimach 86
Johann Bair †, Schwendberg 395
Schöser Sofie †, Hochschwendberg 513
Josef Schiestl †, Hochschwendberg 495

Österreichliste.at: Schluss mit dem Senderchaos

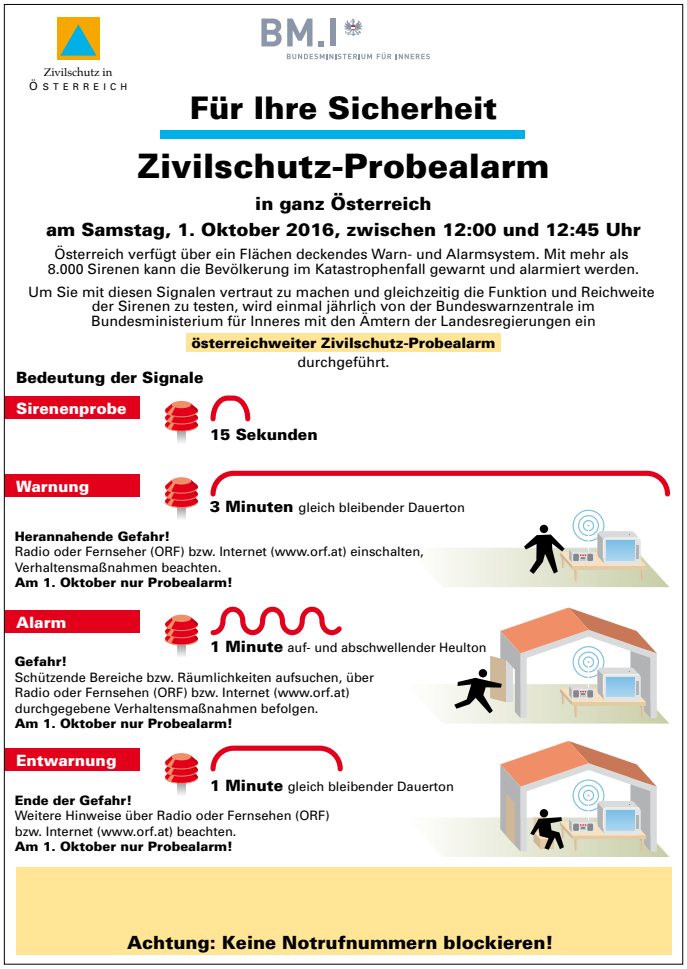
Immer den Lieblingssender auf Knopfdruck und viele neue Programme in höchster Qualität (HD). Die Österreichliste.at schafft Ordnung auf der Fernbedienung. Jetzt kostenlos downloaden unter www.österreichliste.at Besitzer von SAT-Schüsseln kennen das Problem seit Jahren: Man sucht seinen Lieblingssender, „zappt" verzweifelt durch hunderte, teils fremdsprachige, Programme, und wirft schlussendlich frustriert die Fernbedienung ins Eck. Damit ist jetzt Schluss! Die Österreichliste, eine Initiative für die österreichischen TV-Zuseherinnen und Zuseher, unterstützt von ATV, RTL Österreich, ServusTV, R9 sowie dem ORF – schafft jetzt Ordnung im Senderchaos. Und das sogar vollautomatisch und kostenlos. Zusätzlich ermöglicht die Österreichliste den Empfang vieler neuer Sender in besonders hoher Qualität (HD), da einige über den herkömmlichen automatischen Sendersuchlauf oftmals nicht gefunden werden können. Regionale Vorlieben werden dabei automatisch beachtet. Das bedeutet: Ein Tiroler bekommt zum Beispiel ORF 2 HD Tirol auf Programmplatz 2. Um die neue Programmvielfalt in ihrer ganzen Breite mit den neuen HD-Sendern aus Österreich nutzen zu können, muss ein Update Ihres TV-Gerätes oder des HD-Sat-Receivers durchgeführt werden. Voraussetzung dafür ist, dass Ihr Gerät (ab Baujahr 2010) dieses Update über USB unterstützt. Dazu müssen Sie unter www.österreichliste.at ihr TV-Gerät bzw. den SAT-Receiver auswählen und die für ihr Bundesland passende Programmliste auf einen USB-Stick downloaden. Diesen USB-Stick stecken sie dann in den USB-Port ihres Gerätes. Die Installation erfolgt vollautomatisch und selbstverständlich kostenfrei. Alle, die diese Installation nicht selbst vornehmen möchten, können sich an ihren lokalen Kommunikationselektroniker wenden: www.kel.at.

Betriebsausflug der Gemeinden

Der diesjährigen Betriebsausflug der Gemeinden Hippach und Schwendau führte die Teilnehmer über den neuen Radwanderweg vom Brenner nach Sterzing, über Brixen bis in die Landeshauptstadt Bozen.

durch die Weinberge des Eisacktales

nach über 100 km auf dem Stadtplatz in Bozen angekommen



REDAKTIONSSCHLUSS
FÜR DIE NÄCHSTE DORF ZU DORF
IST DER 27. NOVEMBER 2016

Große Bautätigkeiten in Schwendau

Nach der Konstituierung des Gemeinderates im Frühjahr dieses Jahres sind nunmehr viele Projekte in der Gemeinde Schwendau gestartet worden. Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns bei allen betroffenen Anrainer für das entgegengebrachte Verständnis in Bezug auf die Bauvorhaben, die teilweise doch zu erheblichen Beeinträchtigungen und Lärmbelästigungen geführt haben, bedanken. Jede Baustelle geht auch wieder zu Ende und so hoffen wir, dass wir im heurigen Jahr die geplanten Vorhaben zum Abschluss bringen können.

BREITBANDAUSBAU 2016 - 2018

Im Bereich der Ortsteile Kreuzlau, Burgschrofensiedlung, Neuhausfeld, Neu-Burgstall, Zillerweg ist der Breitbandausbau erfolgt. In den Bereichen Sidanweg, Stockach, Landesstraße, Schwendau-Dorf und Anschluss an das Breitbandnetz Zillertal werden die Bauarbeiten im Herbst abgeschlossen.

Fertigstellung der Verbauungsmaßnahmen im Bereich Schutzdamm Mühlen

Burgschrofen LWL

Besuch der Baustelle mit Sektionschef Sauermoser Sigi und Bauleiter Locher Matthias von der Wildbach- und Lawinenverbauung Tirol

Neubepflanzung mit Naturblumen im Kreisverkehr Stockach

Hangrutschung im Bereich Hofzufahrt Keilerhöfe

Wasserleitungserneuerung im Bereich Kreuzung Lindenstraße mit Errichtung einer Ringleitung für die Versorgung Burgstall

Errichtung öffentliche WC-Anlage durch TVB Mayrhofen-Hippach und Gemeinde Schwendau bei der Talstation der Zimmereben-Seilbahn

Errichtung Steinschlagschutznetz zur Sicherung des Wanderweges Zimmereben sowie Gehsteig- und Straßenbereich Gasthof Zillertal

Fertigstellung der Straßenbaumaßnahmen im Baugebiet Neuhausfeld/Burgstall

Umfangreiche Straßensanierungsmaßnahmen

Erneuerung und Verbreiterung der Schwendauer Landesstraße L299 von Drei Linden bis Stockach mit den Zufahrtsstraßen Schwendau-Dorf

Verbreiterung der Straße Neu-Burgstall mit Ver- und Entsorgungsleitungen für das neue Baugebiet

Sanierung Kleinschwendbergstraße auf einer Länge von 900m

Sanierung und Ausbau Sidanweg

Entdecke das solare Potenzial an deinem Standort!

LAND TIROL STELLT UNTER WWW.TIROLSOLAR.AT ONLINE-KARTENDIENST MIT INFORMATIONSMODUL ZUR ALLGEMEINEN VERFÜGUNG

In der Energiestrategie des Landes „Tirol 2050 energieautonom" wird die Nutzung erneuerbarer Energien forciert. Eine Informationsgrundlage über die sinnvoll nutzbaren Solarpotenziale bietet das EU-geförderte Projekt SOLAR TIROL. Von 2012 bis 2015 wurden relevante Daten erfasst und berechnet, daraus wurde eine umfangreiche Solarkartierung des gesamten Landes erstellt. Interessant sind die Daten daher besonders für professionelle Planerinnen und Planer, aber auch generell für Tirolerinnen und Tiroler, die Interesse an den Möglichkeiten einer Solarenergie-Nutzung ihrer Dachflächen haben".

Die Berechnungen der Nutzungspotenziale für Solarenergie wurden für alle Hausdächer in Tirol vorgenommen. Mit der soeben erfolgten Freischaltung unter www.tirolsolar.at steht ab sofort eine für jede Adresse und jedes Grundstück auffindbare und überschaubar aufbereitete Datensammlung für 3,5 Millionen Eignungsflächen auf Tiroler Hausdächern (Datenstand 2012/13) bereit. Zudem können mit kurzen Wartezeiten Simulationen der Sichtbarkeit der Sonnenbahn und der Solarenergiepotenziale für jeden Standort in Tirol online erstellt werden.

Öffentliche Anwendung über Solarpotenziale in Tirol

Der Benutzer kann durch Auswahl einer Gemeinde rasch auf sein Zielgebiet fokussieren. Dort kann weiter nach Adressen und Grundstücken gesucht und detaillierte Informationen zu den Eignungsflächen für Solarenergienutzung abgerufen werden. Die einzelnen Schritte der Anwendung führen weiter bis zur Berechnung der Werte der Solarstrahlung sowie der Sonnenscheindauer am gewählten Standort.

Weiters werden Ansichten mit kartografischen Darstellungen von Solarpotenzialen wie der atmosphärisch korrigierten Solarstrahlung nach Jahreszeiten und der möglichen Sonnenscheindauer an bestimmten Tagen im Jahreslauf angeboten. Alle diese Werte für einen ausgewählten Standort werden auf Knopfdruck angezeigt.

Zugang zur Anwendung Solarpotenziale in Tirol

Die Webdomain des Landes für den Online-Kartendienst mit eingebundenem Informationsmodul lautet auf **www.tirolsolar.at**

Der Zugang zur Anwendung und Informationen über das Projekt SOLAR TIROL sind unter **www.tirol.gv.at/solartirol** aufzufinden.

Die Anwendung ist zudem über die Homepage des Tiroler Rauminformationssystem tiris und die Projektseite von Tirol 2050 energieautonom verlinkt.

Standesfälle Schwendau

GEBURTEN

Victoria Elisabeth Rauch **im Juli**
Mühlen 194a

Emma Nagenzaun **im Juli**
Neu-Burgstall 306

Alexander Anfang **im Juli**
Augasse 9

Thomas Sporer **im Juli**
Dorf 147a

David Elias Hanser **im Juli**
Kleinschwendberg 280

Fabian Rieder **im August**
Burgstall 346c

Lorena Brandacher **im August**
Kohlstatt 260

Lilli Kröll **im August**
Neu-Burgstall 320

Lea Hanser **im August**
Burgstall 366d

Rosa Rauch **im August**
Neu-Burgstall 300

Die Gemeinde Schwendau gratuliert

ZUM 92ER

Notburga Hanser
Kleinschwendberg 276a, am 30. August 2016

ZUM 75ER

Maria Geisler
Astegg 398, am 12. August 2016

ZUM 75ER

Josef Rahm
Lindenstraße 45, am 19. August 2016

ZUM 75ER

Friedrich Tipotsch
Dorf 173, am 25. Juni 2016

† TODESFÄLLE - SCHWENDAU

Waltraud Luchner †, Neu-Burgstall 335
Johann Kröll †, Mühlen 188
Hofreiter Horst †, Lindenstraße 21
Ferdinand Brugger †, Fügen

„Babytreffen“ in der Bücherei

Im Rahmen eines gemütlichen Beisammenseins wurden unsere jüngsten Gemeindebürger wiederum von Vizebürgermeisterin Theresia Rauch mit einem kleinen Geschenk herzlichst willkommen geheißen.

AKTENVERNICHTER AM AWZ ZILLERTAL MITTE

Montag, 3. Oktober 2016, von 08:00 Uhr bis 11:00 Uhr

Das Material wird durch ein Spezialfahrzeug der Firma Zimmermann zerkleinert – dadurch wird eine zuverlässige Vernichtung von Bürodaten und sonstiger sensibler Unterlagen gewährleistet. Die Dokumente können mitsamt den Ordnern (Kunststoff/Karton) abgegeben werden. Bei größeren Mengen bitten wir um vorherige Terminvereinbarung unter der Tel.Nr. 05282/55066 (Umwelt-Zone-Zillertal). Der Preis beträgt € 0,30 pro kg inklusive 10 % MwSt. Bei Beträgen unter € 10,- wird kein Lieferschein ausgestellt und muss vor Ort in bar bezahlt werden.

Sommer im Kam‘in

In diesem Jahr hatten wir erstmals in den Sommerferien durchgehend geöffnet und zudem auch unsere Öffnungszeiten etwas ausgedehnt. Dieses Angebot wurde von den Kindern und Jugendlichen super angenommen und wir waren auch in der Urlaubszeit stets gut besucht. Wir haben uns bemüht für diesen Sommer auch außerhalb unserer gewohnten Öffnungszeiten ein abwechslungsreiches Programm zu bieten, bei dem für alle Interessen was dabei ist. Den Anfang machten wir mit einem Kreativ Tag. An verschiedenen Bastelstationen konnte man sich kreativ betätigen und viele neue Sachen ausprobieren. Dabei entstanden viele schöne Basteleien und alle hatten ihren Spaß. Ziemlich sportlich ging es dann bei unserem Aktiv Tag zu! Die Kinder und Jugendlichen konnten auswählen, ob sie lieber eine Mountainbike Tour oder eine Wanderung machen wollten. Am Ende unseres Mountainbike-Tages bewältigten wir als würdigen Abschluss sogar den Single Trail in Zell! Unsere Wanderer zog es derweil zum 6er Gumpen in Ginzling. Dort ließen wir den restlichen Tag beim Schwimmen und mit Spielen gemütlich ausklingen. Zur Stärkung nach der anstrengenden Wanderung wurde natürlich noch gegrillt. Und auch die Mountainbiker durften sich nach ihrer Tour noch ein Würstel abholen. Leider wortwörtlich ins Wasser gefallen ist unser geplantes Picknick mit Musik am Ziller. Dort wollten wir den Abend mit einem Picknick und Gitarrenklängen gemütlich ausklingen lassen. Doch leider meinte es das Wetter genau an diesem Tag nicht gut mit uns und es regnete wie aus Kübeln. Doch auch unser Plan B war ziemlich lustig, denn statt dem Picknick veranstalteten wir eine große Party bei uns im Kam’in! Ein Highlight war sicher auch unser Ausflug nach Aufenfeld in Aschau. Dort verbrachten wir einen tollen Tag mit vielen verschiedenen Aktivitäten, wie etwa Gold waschen. Die regnerischen Tage in diesem Sommer nutzten wir beispielsweise für ein Fifa Turnier auf unserer X-Box. Nach vielen harten Matches hatten wir schließlich unseren Gewinner. Herzlichen Glückwunsch zum Gewinn des weltweit begehrten Titel des Kam’in Champions! Im offenen Treff versuchen wir neben all den anderen Aktivitäten ein Bewusstsein für gesunde Ernährung beziehungsweise selbst zubereitete Gerichten zu fördern. Statt jeden Tag Tiefkühlpizza kochen wir regelmäßig frisch zubereitete Gerichte, wann immer möglich mit regionalen Produkten. Auch hier freut es uns zu sehen, mit welcher Begeisterung die Jugendlichen dabei sind und wie viele talentierte Köche wir im Kam’in haben! Auch für den Herbst haben wir uns wieder ein paar tolle Programmpunkte einfallen lassen, seit gespannt! Wir wünschen allen Kindern und Jugendlichen einen guten Schulstart und freuen uns auf einen ereignisreichen und lustigen Herbst!

Jugendlager 20.16 – Bischofshäusln Achenkirch

Vom 14. bis 20. August fand auch heuer wieder das Jugendlager 20.16 des Dekanats Fügen-Jenbach statt. 20 Kinder von Tux bis nach Jenbach waren mit viel Begeisterung und Freude beim Lager dabei. Eine abwechslungsreiche Woche mit verschiedenen Thementagen wie Sporttag, Naturtag, Spieletag, Schwimmtag am Achensee und Multikultitag. An diesen Tagen hatten die Kinder die Möglichkeit, bei verschiedenen Spielen und Stationsbetrieben mitzumachen. Beim Lagerfeuer konnten wir Marshmallows und „Steckerlbrot" in einer gemütlichen Runde grillen. Das tägliche Mittag- und Abendessen wurde von unserem Küchenteam Singul und Thomas gezaubert. – Ein Gaumenschmaus der besonderen Art – Danke!
Besonders bedanken möchte ich mich bei den Eltern, die uns ihre Kinder anvertraut haben. Des Weiteren möchte ich mich bei meinem Betreuerteam Esther, Stefanie und Sebastian für die tatkräftige Unterstützung sowie die Durchführung der Thementage und die Rundumbetreuung recht herzlich bedanken. Nach diesem Jahr werde ich als Jugendleiter nicht mehr tätig sein, da ich meinen erlernten Beruf des Volksschullehrers nachgehen werde. Auch hier möchte ich „Vergelts Gott Tausendmol" für die Unterstützung und Begleitung sagen. DANKE liebes Dekanatsteam, besonders meinen Jugendlichen. Mit lieben Grüßen und auf ein Wiedersehen - Michael Wechselberger

Internet-Links für „Kirchensurfer"

Die **tägliche Leseordnung** der Messe: http://www.erzabtei-beuron.de/_SA-mobile/schott/schott_anz/index.html

DIÖZESE INNSBRUCK
Bischof Manfred Scheuer: Predigten, Ansprachen und Referate
Tiroler Kirchenzeitung: www.tirolersonntag.at
Priesterseminar: www.priesterseminar-innsbruck.at

Welthaus der Diözese Innsbruck:
www.welthaus-innsbruck.at

ORDEN
Männer- und Frauenorden:
www.ordensgemeinschaften.at
Orden in facebook:
www.facebook.com/ordensgemeinschafen.at

KIRCHE IN ÖSTERREICH
Katholische Kirche Österreich: www.katholisch.at
Bischofskonferenz: www.bischofskonferenz.at
Kirchenbeitrag: www.kirchenbeitrag.at
Kathpress: www.kathpress.at
Kirchenzeitungen: www.meinekirchenzeitung.at
Telefonseelsorge Online (anonym): www.onlineberatung-telefonseelsorge.at

WELTKIRCHE
Vatikan: www.vatican.va
Konzilsdokumente: Alle Dokumente in mehreren Sprachen zum Nachlesen

Weil es bestimmt NICHT schadet, sich immer wieder genauere Informationen zu suchen und nicht jeglichen oberflächlichen „Sagern" zum Thema Kirche aufzusitzen. Ja, auch ein wenig mehr über kirchliche Inhalte Bescheid zu wissen und sich fortzubilden.

PGR-Wahlen 2017

Schon wieder neigt sich eine Periode (fünf Jahre) des Pfarrgemeinderates dem Ende zu und wir blicken bereits gedanklich auf den 19. März 2017. An diesem Datum findet österreichweit die Wahl der neuen Pfarrgemeinderäte statt. Das Wahlmotto lautet: „Ich bin da. Ich bin da für... Ich bin dafür." Die Aufgaben und Personen im PGR sind vielfältig und vielseitig. Es gibt Denker, Macher, Visionäre, Organisatoren,... Jeder bringt seine persönlichen Talente ein und ist für die Pfarre, für die Gemeinschaft da.

Wir werden euch an dieser Stelle frühzeitig über den Wahlmodus informieren, damit wir nicht Gefahr laufen, die Wahl wiederholen zu müssen. Was wir alle jetzt schon tun können, ist unsere Fühler auszustrecken und zu schauen, wer für diese Aufgaben geeignet wäre. Sei da! Sei da für...! Sei dafür! Eure Pfarre

Nacht der 1000 Lichter

Zu Allerheiligen gedenken wir nicht nur der bekannten Heiligen, sondern auch der „Alltags-Heiligen": Jenen, die im Verborgenen, Gutes tun und so die Welt heller machen. Der Lichterglanz der Nacht der 1000 Lichter, weist darauf hin, dass es das „Heilige" auch in meinem persönlichen Leben gibt - und nur darauf wartet, entdeckt zu werden.
Am Abend des 31. Oktober erstrahlen am Burgstallschrofen ab 20 Uhr bis 22 Uhr viele Lichter - sie möchten uns einstimmen auf das Fest Allerheiligen. Unser Jugendlichen aus der Pfarre Hippach laden dazu ein, in eine besondere Atmosphäre einzutauchen. Am Fuße des Burgschrofen wird es wieder eine kleine Agape geben.

IMPRESSUM

Redaktion, Verleger und Herausgeber:
Gemeinde Schwendau und Gemeinde Hippach
P.b.b. - Erscheinungs- und Verlagspostamt 6283 Hippach, erscheint 4x jährlich

Mit Namen signierte Beiträge drücken nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers aus. Nachdruck ausschließlich mit Genehmigung der Redaktion.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 27. November 2016! Die Unterlagen bitte im Gemeindeamt Schwendau oder Hippach abgeben!

Hersteller: cgraphics, Claudia Anfang, 6283 Schwendau, Tel. 0664/5135414, info@anfang-claudia.at

Fotos: Gemeindearchiv, Würtenberger, A.Tipotsch, die Fotografen, Titelseite: Paul Sürth

GUTES LEBEN FÜR ALLE

Immer schneller und immer mehr. Eine Welt, die an ihre Grenzen stößt. Ob im Zillertal oder in Bolivien, überall machen sich Menschen Gedanken um den Zustand und die Zukunft der Welt. Und überall machen sich Menschen auf den Weg, um Lösungen und Alternativen zu finden. Gemeinsam blicken wir nach Bolivien und
lernen kennen, wie Andenvölker das Zusammenleben im Einklang von Natur und Mensch gestalten. Auch beim Blick nach Tirol eröffnen sich uns viele lokale Projekte und Unternehmen die Solidarität über Konkurrenz stellen, Nachhaltigkeit über Profit und Menschen, die Freude an ihrem Engagement haben. Entdecken Sie, was es bereits alles gibt und was ganz lokal, im Zillertal, möglich ist. Wir laden Sie ein, zu einem anregenden Nachmittag voller Ideen, Austausch und Inspiration – für ein gutes Leben für alle am

Samstag, 1. Oktober
15:30 – 18:30 Uhr
Kultursaal Hippach

Anmeldung und Information:
Pfarramt Hippach – Brigitte Gruber
Telefon: 05282-3631 oder
0664-73696583

„Was tut sich da im Widngartn?“

...das haben sich wohl schon einige gefragt und in mancher Gerüchteküche wurde auch schon fleißig gekocht. Und dabei hat es wirklich etwas mit Kochen zu tun. Was wäre eine Küche ohne Kräuter? Kräuter sind nicht nur Geschmacksträger mit wohltuenden Düften, sie haben auch je eigene belebende und heilsame Wirkungen und das gilt es wieder mehr zu entdecken: Welches Kraut hat welche Wirkung, wie erkenne ich sie und welche Pflege brauchen sie; wo finden sie den Idealen Ort im Garten und wie kann ich sie verarbeiten...? Ja, da steckt ein Wissen dahinter, das neu entdeckt werden will – die Schöpfung hat so vieles zu bieten und es ist auch unser aller Auftrag, damit sinnvoll umzugehen. Das steht für ein weiteres Bild, das einigen Beobachtern beim Entstehen unseres pfarrlichem Lehr- und Schaukräutergartens gekommen ist: „Das sieht ja aus, wie eine alte Ausgrabungsstätte!“ Ausgraben wollen wir lediglich den großen Schatz rund ums Wissen über Kräuter. Die von einigen Seitentälern gesammelten nun zu Mauern geschlichteten Steine dienen einem einladenden Ambiente von Beeten, um möglichst vielen Menschen aller Altersstufen zwischen Kindergarten, Volksschule, NMS, Einheimischen und Gästen das Kräuterwunder der Natur näher zu bringen.
Ein ganz großer Dank gilt schon heute allen mit großem Wohlwollen beteiligten Firmen, Institutionen und Gruppierungen, vor allem auch den vielen unersetzbaren ehrenamtlich Engagierten unserer Gemeinden und tatkräftigen freudigen Asylwerbern. Ein solches Projekt kann nur gelingen, wenn viele Verantwortung wahrnehmen, Hand anlegen und sich offen auf Entwicklungen einlassen.
Möge dieser neue sich weiterentwickelnde Abschnitt des Pfarrgartens vielen zu einer Lebensfreude werden.
Pfarrer Christoph Frischmann

TAUSCH DICH GLÜCKLICH

Kleiderberge türmen sich und in den vielen Schränken stapeln sich Kleiderstücke, die schon lange nicht mehr getragen wurden. Wenn sich auch bei dir schöne, originelle und praktische Teile stapeln, die du selbst nicht mehr trägst – komm vorbei und sorg für Abwechslung in deiner Garderobe!

am Samstag den 5.11.2016 im Alten Schulhaus nach der Abendmesse

Du kannst deine Kleiderstücke – bitte sauber und nicht kaputt – gegen andere Teile tauschen. Statt durch Wegwerfwäsche die Umwelt zu belasten, tauschen wir lieber und lernen neue nette Leute kennen: Kaffee und Kuchen, Tee, etwas zum Knabbern, stehen für die Tauschwilligen bereit und ist jedenfalls einen Besuch wert!

Du kennst es: die Spiele werden immer wieder abgestaubt doch keiner spielt damit, die Kinder sind dem Spiel entwachsen. Tausch es einfach aus gegen ein anderes!

Nach dem Kinderkirchen am Sonntag, 2.10.2016 es gibt auch die Möglichkeit zum Brunchen. Nimm dir Zeit, schau mit deinen Kindern vorbei und finde beim Stöbern neue Spiele.

Das Jugendteam freut sich auf viel Besuch

Unser Kinderlager in den Bischofshäusern in Achenkirch
Ob Sonne oder Regen,…

Dieses Jahr hatten wir bei unserem Kinderlager, mehr Regen denn Sonne, doch uns macht es nichts aus, sagten die 34 Kids aus den Pfarren Hippach und Aschau. Ein Lachen ging bei Nieselregen durch den Wald, und die Entspannung beim Wellnessnachmittag, mit Schokomaske im Gesicht oder dem Wahrsager lauschend, war einfach herrlich. Wir hatten auch ein oder zwei Abende für das Lagerfeuer, es war eine wunderbare Zeit, wo die Gemeinschaft, das Spielen und einfach nur Kind sein, im Vordergrund stand.
Unser besonderer Dank gilt unseren jungen Betreuern Michael, Hanspeter, Lorenz und den Mädels Melina, Lisa Dengg, Lisa, Helena und Katharina, ihr wart super und habt Tolles geleistet. Ein Dank dem Küchenteam Maria, Geli und Peter sowie den Betreuern Josef und Marina, ohne euch wäre unser Lager nie zustande gekommen. Wir freuen uns alle wieder aufs nächste Jahr. Zum Vormerken: es wird die erste Augustwoche sein. Dipl Pass Doris

kirchliche termine

Kinderkirche
2.10. 20.11
jeweils um 9.00 Uhr im „Alten Schulhaus“

Kinderandacht:
21.10. 11.11.
jeweils um 15.00 Uhr im „Alten Schulhaus“

Inspiration – für ein gutes Leben für alle
am 1.10. 15:30 - 18:30 Uhr
Kultursaal Hippach

Pfarrcafe:
Sonntag 02.10. Samstag 05.11.
jeweils nach den Gottesdiensten im „Alten Schulhaus“

Jungschartreffen:
07.10. 04.11. 02.12.
jeweils um 15.00 Uhr im „Alten Schulhaus“

Gutes Wirtschaften – gemeinsam haushalten
Dienstag, 11.10, 19.00 – 22.00 Uhr
Kultursaal Hippach

Gutes Leben teilen und mehren
Dienstag, 25.10. 19.00 – 22.00 Uhr
Kultursaal Hippach

Nacht der 1000 Lichter
31.10. von 20.00 - 22.00 Uhr am Burgschrofen

Allerheiligen
01.11. um 9.00 Uhr Wortgottesdienst und um 14.30 Uhr Andacht und anschließend Gräbersegnung

Allerseelen
02.11. um 9.00 Uhr Hl. Messe und anschließend Gräbersegnung

Werkstatt und Ideenschmiede
Samstag, 12.11. 9.00 – 17.00 Uhr
Kultursaal Hippach

Krankensalbung in Aschau
Samstag 19.11. um 18.00 Uhr Hl. Messe mit Krankensalbung

Schützenjahrtag und Cäciliafeier der Musikkapelle
13.11. um 9.00 Uhr Hl. Messe

Nikolausfeier
05.12. um 17.00 Uhr in der Pfarrkirche Hippach

Versöhnungsfeier
20.12. um 19.00 Uhr

Rorate
04.12. 10.12. 24.12.
jeweils um 6.00 Uhr

10 Jahre Gemeinden mobil: Klima schützen zu Fuß, per Rad, mit Bus oder Bahn

Gibt es eine günstige Bus- oder Bahnverbindung zu meinem Arbeitsplatz? Wie kommt mein Kind zur Schule? Welche Verkehrsverbindungen gibt es nach Innsbruck? Nicht nur für neu zugezogene Bürger und Bürgerinnen stellen sich diese und mehr Fragen - Schwendau Mobil wurde vor 10 Jahren gestartet und gibt Antworten zum öffentlichen Verkehrsangebot in in unserer Gemeinde. Das Motto: Gemeinsam für eine umweltfreundliche Mobilität im Land.
Der Verkehrssektor ist für den Klimaschutz in Österreich nach wie vor die größte Herausforderung. Laut dem Klimaschutzbericht 2016 sind die Treibhausgas-Emissionen im Zeitraum von 1990 bis 2014 aus dem Sektor Verkehr von 13,8 Mio. Tonnen auf 21,7 Mio. Tonnen (+ 58 %) angestiegen. Als Reaktion auf die zunehmende Verkehrsbelastung wurde 2006 die Initiative „Gemeinden Mobil“ von Land Tirol und Klimabündnis Tirol ins Leben gerufen.

GEMEINSAM AN EINEM STRANG ZIEHEN

Der Verkehrsverbund Tirol (VVT) und die Verkehrsunternehmen ÖBB, Postbus und Innsbrucker Verkehrsbetriebe (IVB) unterstützen „Gemeinden mobil“ bereits seit 2006. Mit zunächst zehn Tiroler Gemeinden wurden Maßnahmen zur Förderung umweltfreundlicher Mobilität ausgearbeitet und umgesetzt. Aufgrund der Durchführung als Interreg IV A- Projekt von 2008 bis 2012 als ein Gemeinschaftsprojekt mit der Autonomen Provinz Südtirol und durch die Unterstützung von Land Tirol konnte die Zahl der teilnehmenden Gemeinden rasch gesteigert werden. Ein erfolgreiches Jahrzehnt später beteiligen sich 47 Tiroler Gemeinden am Projekt, um gemeinsam ein Zeichen für klimafreundliche Mobilität zu setzen.

MOBILITÄTSAUSKUNFT AM GEMEINDEAMT SCHWENDAU

Unsere Gemeinde beteiligt sich bereits seit 2006 aktiv an „Gemeinden mobil“ und leistet dadurch

einen wertvollen Beitrag zu einer nachhaltigeren Mobilität in Tirol. Das Kernstück von Schwendau mobil ist die Mobilitätsauskunft im Gemeindeamt, wo sich Bürgerinnen und Bürger über das öffentliche Verkehrsangebot informieren können.

KLIMAFREUNDLICH, SPARSAM & SPORTLICH UNTERWEGS

Schwendau mobil rückt auch die Vorteile von Radfahren und Zufußgehen ins Blickfeld. Gerade auf Kurzstrecken ist man per Rad oder zu Fuß oftmals schneller, auf jeden Fall aber sparsamer und gesünder unterwegs. Denn der Spritverbrauch ist auf Kurzstrecken besonders hoch: So benötigt ein Pkw unmittelbar nach dem Start viermal so viel Treibstoff wie während des Fahrens. Alltagswege per Rad oder zu Fuß zurückzulegen hält auch fit und wirkt vorbeugend gegen Bewegungsmangel sowie Herz-Kreislauferkrankungen.

ENERGIE TIROL

ENERGIEBERATUNG

In Zusammenarbeit mit dem Verein Energie Tirol bieten wir einmal pro Monat im Büro der Umwelt-Zone-Zillertal von 15:00 bis 19:00 Uhr kostenlose Beratung zu den Themen Wärmedämmung, Althaussanierung, Niedrig-Energie-Haus, Alternative Wärmegewinnung, Förderungen uvm an.

Die nächsten Beratungstermine in Schwendau:

- **07.10.2016**
- **04.11.2016**
- **02.12.2016**

jeweils von 15.00 – 19.00 Uhr

Ihr Energieberater: Sepp Rinnhofer
Wir bitten um telefonische Terminvereinbarung mit Frau Bauernfeind unter 05282/55066

Der Kindergarten Hippach stellt sich vor

Die Holzwürmer: Kindergartenleiterin Cornelia Mair und Assistentin Mathilde Kirchler und 23 Kinder

Die Oachkatzlgruppe: Kindergärtnerin Carina Oberlechner und Assistentin Marlene Klocker und 21 Kinder

Die Schleckermäulchen: Kindergärtnerin Caroline Fankhauser und Assistentin Verena Daum und 19 Kinder

Unser Geburtstagskind Anna mit Didi und der Uhudame Virginia

Die Kinder und „Tanten" des Hippacher Kindergartens möchten sich auf diesem Weg herzlich bei der Gemeinde Hippach für die neuen Küchen bedanken. Erstaunt waren einige Kinder, als es in der ersten Kindergartenwoche an der Kindergartentür läutete und zwei Männer mit riesigen Paketen hereinkamen. Als wir am nächsten morgen in unseren Gruppenraum kamen war der erste Weg zum Raum hinter der Schiebetür. Alle machten große Augen beim Anblick der wunderschönen und funktionalen Küche, die mit Spülmaschine, Herd und vielen Kasterln ausgestattet war. Unsere Geburtstagskinder durften sie in den nächsten Tagen als erste „ testen". Kuchen und Pizza wurden gemacht. Und nach der Jause alle Teller und Tassen in der Spülmaschine verstaut. Alles funktionierte einwandfrei!

Auch bedanken wollen wir uns bei den Mayrhofner Bergbahnen für die Fahrt zum und vom Ahorn und für die Gratisvorstellung der Greifvogelschau , die im Juli kurz vor Kindergartenende statt fand. Es war ein Erlebnis für Groß und Klein, und jedem zu empfehlen, sich dieses Naturabenteuer in seinen Ausflugskalender einzuplanen. Herzlichen Dank!

Wir wollen uns auch bei der Raika Hippach bedanken, die es uns ermöglicht hat durch ihren Spendenbeitrag das Zahlenland zu erwerben. Die Welt der Zahlen und Formen werden in die Lebenswelt der Kinder eingebunden, und somit wird der Prozess der mathematischen Bildung zu einem fröhlichen und intensiven Erlebnis.

„Laufschule“
Erfolgreiches Projekt an der Volksschule Schwendau-Hippach

In Zusammenarbeit mit der Direktion und den Lehrpersonen der Volksschule Schwendau-Hippach wurde das Projekt „LAUFSCHULE“ durchgeführt. Dabei gelangten Bewegungsabläufe der SchülerInnen zur Analyse und Korrektur. Schwerpunkte waren das richtige Aufkommen der Füße, die Schrittlänge und die Haltung der Arme. Da ein richtiger Bewegungsablauf eine tragende Rolle für die Gesundheit der Kinder innehat, ist dieses Projekt auf großes Interesse der SchülerInnen und Lehrerinnen gestoßen. Ein BESONDERER DANK gilt den Bürgermeistern Franz Hauser und Gerhard Hundsbichler, welche durch die Finanzierung die Durchführung dieses wertvollen Projektes sicherten.
VDin Dipl. Päd. VOL Maria Gasteiger-Mayr sorgte mit ihrem Team für eine perfekte Organisation. Gerhard Holzknecht MSc MA, ehemals Österreichischer Meister im Mittelstreckenlauf, Obmann der LAUFSCHULE Tirol und Trainer zahlreicher Welt- und Europameisterschaftsteilnehmer, war der Ideenlieferant und Initiator dieses positiven Projektes.

Begeisterte SchülerInnen der Volksschule Schwendau - Hippach mit Initiator Gerhard Holzknecht

Der Kindergarten Schwendau stellt sich vor

Kindergärtnerin Michaela Kröll und Assistentin Jutta Hofreiter mit 22 Kindern

WICHTIGE TERMINE UND NETTE FOTOS AUS DEM SCHULALLTAG DER VOKSSCHULE SCHWENDAU-HIPPACH FINDEN SIE AUF DER SCHULHOMEPAGE UNTER WWW.VS-HIPPACH.TSN.AT.

Der Kindergarten Burgstall stellt sich vor

Kindergärtnerin Vind Andrea und Assistentin Manuela Schiestl mit 22 Kindern

Volksschule Schwendberg: Neues zum Schulbeginn

Am 6. September startete für die 15 Kinder der Volksschule Schwendberg und den Lehrerinnen Alexandra Zimmermann und Nina Wetscher das neue Schuljahr.

AUSFLUG INS FICHTENSCHLOSS.

In der ersten Schulwoche erlebten wir bereits einen tollen Wandertag. Die Zeller Bergbahn lud uns zu einem Ausflug in das Fichtenschloss ein. Die Kinder waren von diesem besonderen Spielplatz in den Bergen begeistert.

SPIELPLATZERNEUERUNG

Während der Sommerferien wurde an der Volksschule Schwendberg von den Gemeindearbeitern und der Firma Dengg ein neuer Spielplatz mit Sitzbänken sowie eine Mauer errichtet.
Die Kinder und Lehrerinnen bedanken sich bei der Gemeinde herzlich für den tollen neuen Platz im Freien.

DIE EINWEIHUNG DES FEUERWEHRHAUSES FINDET AM 23. OKTOBER UM 10:30 UHR STATT!

Feuerwehr Laimach

Das Feuerwehrhaus in Laimach steuert mit Riesenschritten der Fertigstellung entgegen. Die Küche ist bereits fertig installiert. Die Spinde wurden von den Feuerwehrkameraden selbst montiert und können bezogen werden. Die Florianistation sollte in kürzester Zeit ebenfalls soweit betriebsbereit sein. Wir freuen uns schon sehr auf die Einweihung mit anschließendem Tag der offenen Tür am 23. Oktober 2016.
Am 20. August fand der diesjährige Ausflug der Jungfeuerwehr statt. Unser Aktivtag beinhaltete einen Bogenschnupperkurs bei Mair Toni vom Aktivzentrum Zillertal mit anschließender Klettertour beim Klettersteig Talbach. Zur Stärkung kehrten wir dann beim Jausenstüberl Talbach ein. Für die kostenlose Verpflegung möchten wir uns dabei recht herzlich bei Elfriede und Albin Eberharter, Boggen bedanken. Der Ausflug hat uns großen Spaß gemacht und wir hoffen auf Wiederholung im nächsten Jahr.

40. Jahre Tennisclub Hippach

Am Freitag, den 05.August 2016 feierte der Tennisclub Hippach sein 40 jähriges Bestandsjubiläum im Zuge des 39. ÖTV Tennisturniers. Zahlreiche Gäste, Ehrengäste, Sponsoren, Mitglieder und Freunde des Tennisclubs Raiffeisen Hippach fanden sich bei der abendlichen Veranstaltung am Tennisplatz ein. Nach der offiziellen Ansprache von Obmann Daniel Pfister gaben die Gründungsmitglieder Pepi Kröll und Günther Greisinger einen kurzen aber spannenden Rückblick auf die Entstehungsgeschichte des Tennisclubs sowie die Anfänge des bereits traditionellen ÖTV Tennisturniers.

Der ebenfalls anwesende Präsident des Tiroler Tennisverbandes, Dr. Walter Seidenbusch überreichte dem Tennisclub Raiffeisen Hippach die Ehrenurkunde zum 40 jährigen Jubiläum. Er bedankte sich stellvertretend für den Tiroler Tennisverband für die stetig gute Zusammenarbeit sowie die über Jahrzehnte andauernde, gelungene, ehrenamtliche Arbeit des Tennisclubs im Jugendbereich sowie bei der Austragung der zahlreichen Veranstaltungen und Turniere.

Bei musikalischer Unterhaltung durch Zillertaler Gipfelwind und der Verköstigung durch Zillertaler Hausmannskost konnte die Veranstaltung einen gebührenden Ausklang finden.

ERGEBNISSE 39. INTERNATIONALES ÖTV TENNISTURNIER IN HIPPACH 04.08-07.08. 2016

Erfolgreich konnte auch heuer wieder das traditionelle ÖTV Tennisturnier der Kategorie IV+H in Hippach über die Bühne gehen. Durch die enorme Turnierdichte österreichweit musste sich unser Turnier im Vergleich zum letzten Jahr (36 Teilnehmer) mit einer geringeren Teilnehmerzahl von 23 Nennungen zufrieden geben. Doch da auch beim Tennis Qualität vor Quantität kommt, kann man durchaus stolz sein, die besten Spieler Österreichs (Anm.: Nr. 16 Österreichs – Dominik Weidinger, Nr. 19 Österreichs - Markus Sedletzky und Nr. 24 Österreichs Dominik Traxler) im Teilnehmerfeld finden zu können. Auch spielten wieder einige Tiroler Nachwuchshoffnungen wie Alexander Erler und Matthias Raubinger bei unserem Turnier in Hippach mit. Die Wichtigkeit unseres Tennisturniers zeigt sich auch durch das große Medieninteresse. Sowohl in der Tiroler Tageszeitung als auch in der Tiroler Krone fanden sich vorab bzw. im Nachhinein Berichterstattungen zu unserem Turnier.
Durch das anhaltende Schlechtwetter am Freitag und Samstagvormittag musste in die Halle nach Zell ausgewichen werden. Durch die zahlreichen Helfer des Tennisclubs konnten die Freiplätze jedoch schon bis Samstagmittag für den Turnierbetrieb wieder instand gesetzt werden. Nach spannenden Partien in den ersten Runden standen sich die beiden Top – gesetzten Oberösterreicher Nr. 1 Dominic Weidinger und Nr. 3 Dominik Traxler im ersten Halbfinale gegenüber. Im zweiten Halbfinale trafen die beiden Tiroler Nachwuchstalente Matthias Raubinger und Alexander Erler aufeinander. Bei strahlendem Sonnenschein am Sonntagvormittag konnten sich Dominik Traxler und Alexander Erler nach mitreißenden Matches durchsetzen und zogen somit ins Finale ein. Im Finale gab es einen klaren 6:0 / 6:2 Sieg für den Routinier und mehrfachen Turnierteilnehmer Dominik Traxler, der sich in den letzten Jahren im Viertel bzw. Halbfinale geschlagen geben musste und heuer somit seinen ersten Turniersieg und ein Preisgeld von 1.400 €uro mit nach Steyer/Oberösterreich nehmen konnte. Seinem Gegenüber, dem Tiroler Nachwuchstalent Alexander Erler machten sichtlich die Turnierstrapazen zu schaffen und so war dieser im Finale sowohl mental als auch physisch dem Sieger Dominik Traxler deutlich unterlegen. Als schöner Trost bleibt ein Preisgeld von 700 €uro für den Zweitplatzierten. Trotz der anfänglichen Wetterkapriolen konnte den zahlreichen Zuschauern wieder Tennis auf allerhöchstem Niveau geboten werden. Auch ÖTV Schiedsrichter Sepp Kugler musste nur seltenst einschreiten, da die Spieler sich durchwegs fair verhielten und sichtlich gerne bei unserem Turnier in Hippach aufliefen. Ein Dank gilt allen Sponsoren und Gönnern des Tennisclub Hippach, den drei Gemeinden Hippach, Ramsau und Schwendau sowie dem TVB Mayrhofen-Hippach. Speziell hervorzuheben ist die Raiffeisenbank Hippach u. Umgebung, die seit Jahrzehnten als Hauptsponsor den Tennisclub Hippach tatkräftig unterstützt.

Zusammenhalt zählt damals wie heute: Die Gründungsmitglieder des Tennisclub Hippach; v.l.: Pepi Kröll, Franz Pfister und Günther Greisinger

Der Präsident des Tiroler Tennisverbandes Dr. Walter Seidenbusch mit Obmann Daniel Pfister

Nach dem Motto Ehre wem Ehre gebührt wurden anschließend die drei Gründungsmitglieder sowie die „Garde der ersten Stunde" geehrt: Vorne v.l.: ehem. Kassier Hans Gruber, Gründungsmitglieder Franz Pfister u. Günther Greisinger, ehemaliger Kassier Toni Wechselberger, Ehrenpräsident u. Gründungsmitglied Pepi Kröll, Obm. Daniel Pfister, ehem. Platzwart, Trainer und Lokalverantwortlicher Sepp Fankhauser, Hinten: Obm.-Stv. Harald Hofreiter

v.l.: Schiedsrichter Josef Kugler, Turnierleiter David Hanser, Obmann Daniel Pfister, Turnierleiter Matthias Eberl, Sieger Dominik Traxler, Finalist Alexander Erler und Turnierleiter Gregor Rieser

Gemütliche Stimmung beim Jubiläumsfest

ERFOLGREICHES 10. ZILLERTALER KRAPFENFEST

Dem Wetter zum Trotze folgten die vielen Besucher der Einladung zum 10. Krapfenfest am 21. August, in Schwendau. Aus allen Regionen Tirols hörte man Dialekte. Dazu gesellten sich viele Gäste und natürlich Einheimische. Unter den Zelten und Schirmen kam schnell gemütliche Stimmung auf, die von den Musikgruppen bestens gefördert wurde. „Die Inntaler" und die „Oberkrainer Allstars" zeigten ihr breites Repertoire sowie Feingespür für die Musik. Anlässlich des 10-jährigen Jubiläums traten am Nachmittag auch „D'Sonnwendler" auf – eine Schuhplattlergruppe aus Münster. Sie waren ein echter Publikumsmagnet und erhielten viel Applaus für ihre Einlagen. Dass Musik verbindet und anzieht, bewies auch die Bundesmusikkapelle Ramsau beim Einzug zum Krapfenfest. Viele Besucher folgten den Ramsauern – das Fest konnte beginnen. Damit die Besucher im Trockenen nicht im Trockenen saßen, wurden sie von den fleißigen KellnerInnen bestens umsorgt. Das Highlight des Festes waren natürlich wieder die Krapfen in ihrer Vielfalt: Zillertaler Krapfen, Krauter, siaße Krapflang und Holzknechtkrapfen. Hier gilt ein großes Lob an die Schwendauer Bäuerinnen auszusprechen, die in kürzester Zeit unglaublich viele Krapfen herausgebacken haben. Das kulinarische Angebot wurde mit Melchermuas, Kuchen, Schnitzel, Schopf und Bratwurst abgerundet – so war für jeden Geschmack etwas dabei. Auch Schnapsliebhaber kamen beim Krapfenfest auf ihre Kosten: Vroni und Hannes Sporer (Klammsteinhof), Martin Fankhauser (Stiegenhaushof) und Helmut Tipotsch (Zeile) präsentierten ihre prämierten Edelbrände. Zum Schluss bleibt uns, der Bundesmusikkapelle Hippach, noch ein GROSSES DANKESCHÖN an alle Beteiligten und Helfer auszusprechen. Neben den bereits erwähnten Gruppen und Personen, möchten wir noch Danke sagen an: unsere Fähnriche, Weber Rudl und Geisler Franz, Sporer Tobias, die Gemeinde- und TVB-Arbeiter, die Kinderbetreuer, die Anrainer, die Grundbesitzer „Schonder", „Krummer", „Stiedler", „Stiegenhauser", „Neuwirt", Familie Sporer, Rauch Richard und Mesna Sieglinde sowie an alle Besucher, die das Krapfenfest zum einmaligen Erlebnis gemacht haben.
Wir freuen uns schon auf das 11. Krapfenfest 2017.

Volleyballclub Zillertal

FINALE DER JUGEND ZILLERTALER MEISTERSCHAFT IN HIPPACH

Am 27. August 2016 stand der vierte Stopp und somit das große Finale der neuen Jugend Zillertaler Meisterschaft auf dem Turnierplan. Bei strahlendem und heißem Sommerwetter trafen sich die Teams in der Beachanlage Hippach und gaben noch einmal alles. Die Teams boten sich fantastische und nervenzerreißende Ballwechsel, Spannung pur bis zum Schluss auch für die ZuschauerInnen. Den Tagessieg und gleichzeitig den Gesamtturniersieg holten sich Vanessa Aigner und Lukas Fröhlich. Somit kann sich das Team als erstes „Jugend Zillertaler Meister" nennen. Ein großer Dank geht an alle Helfer und an die Schwimmbadcrew um Toni.

FINALE DER FANTASTIC 4 BEACH TYROL SERIES 2016 IN HIPPACH

Am Samstag, den 06. August 2016 war Hippach die letzte Station der Fantastic 4 Beach Tyrol Series 2016. Dabei handelt es sich um ein Beachvolleyball Turnier in Tirol mit 4 Stationen (Innsbruck, Going, Kufstein und Hippach). Der Wettergott meinte es beim großen Finale nicht ganz so gut, anfänglich regnete es und gegen Ende zeigte sich aber doch noch kurz die Sonne. Trotz den widrigen Wetterverhältnissen waren 13 Damen sowie 18 Herren Teams aus Tirol, Salzburg und, Vorarlberg am Start. Die SpielerInnen machte dies jedoch nichts aus und es wurde geblockt, gebaggert und gesmashed was das Zeug hält. Die Teams boten sich fantastische und nervenzerreißende Ballwechsel, Spannung pur bis zum Schluss auch für die ZuschauerInnen. Unter den Besuchern konnte unter an Klaus Gasteiger begrüßt werden. Den Tagessieg holten sich bei den Damen Diamanti/Kasperski und bei den Herren Pittl/Kaserer. Gesamtturniersieger 2016 wurden bei den Damen Hollaus/Schabetsberger und Pittl/Kaserer bei den Herren.

Am 28. Oktober 2016 veranstaltet der VC Zillertal die zweite „Zoggla Party" in der Ramba Zamba Bar in Hippach. Auch dieses Jahr gibt es eine Tombola mit schönen Preisen. Der VC Zillertal freut sich ab 20:00 Uhr viele Leute begrüßen zu können.

Egal ob Jung oder Alt, talentiert oder nicht: Bei uns ist jeder recht herzlich Willkommen. Sollten wir dein Interesse geweckt haben und möchtest unserem Verein beitreten, dann schau für weitere Informationen auf unsere Homepage: www.vc-zillertal.at

Copyright Fotos: Markus Sporer / Zillertalfoto.at

Seniorenclub Schwendau

Was war los in Schwendau? Im Juni standen nur das Kartenspielen, das Kegeln und das Wandern zum Astachhof am Gerlosberg auf dem Programm. Im Juli veranstalteten wir eine Tagesfahrt ins Ötztal über Kühtai, besuchten in Umhausen das Ötzi-Museum und fuhren dann weiter bis nach Zwieselstein, wo wir im Gasthof des Peter Elzenbaumer vlg. Brückenwirt mit einem köstlichen Mittagessen verwöhnt wurden. Nach kurzem Spaziergang und einem Kaffee fuhren wir ohne Stopp wieder zurück nach Schwendau. Den Wirtsleuten einen herzlichen Dank für die gute Verpflegung. Im August lud die Gemeinde Schwendau alle Senioren zum traditionellen Grillfest ein, diesmal auf der Mittelstation der Finkenberger Almbahnen bei Hubert und Angelika Schneeberger im Almstüberl. Wir bekamen einen vorzüglichen Grillteller vorgesetzt, der allen gut schmeckte. Viele fuhren dann noch mit der 2. Sektion der Bahn auf das Penkenjoch, Baustelle schauen oder die Granatkapelle besuchen. Zurückgekommen, wurde uns noch Kaffee und Kuchen serviert. Um 16.30 Uhr hieß es dann: letzte Gondel, sodass wir um 17.00 Uhr pünktlich mit den Bussen nach Hause fahren konnten. Wir bedanken uns bei der Gemeinde mit Bürgermeister Franz Hauser recht herzlich für die Einladung, den Wirtsleuten für die gute Verpflegung sowie den Finkenberger Almbahnen und Zillertaler Verkehrsbetrieben für den reibungslosen Ablauf der Beförderung. Im September steht noch eine Fahrt ins Blaue auf dem Programm, wo es hingeht, wird noch nicht verraten.

Ortsgruppe Hippach

Schön langsam verabschiedet sich der Sommer und es gilt Rückschau zu halten über ein äußerst aktives Seniorenprogramm. Angefangen hat das Jahr mit der ersten Ausschusssitzung am 31.01. zum Rückblick auf das abgelaufene Jahr, vor allem jedoch zur Programmgestaltung für das neue Jahr. Die erste Aktion begann am 17.03. mit einer Wallfahrt nach Hart i. Z., wo die Messe durch unseren neu gegründeten Seniorenchor musikalisch umrahmt wurde. Das traditionelle Seniorenwatten fand vom 1. bis 10. April im Gasthof „Berghof" statt. Die Bezirkswallfahrt führte uns am 27.04. nach Maria Thal. Vom 09. bis 12.05. ging die große Fahrt in die Steiermark zu Peter Roseggers Waldheimat. Die am 15.06. organisierte Fahrt ins Blaue landete bei der Wochenbrunnalm in Ellmau. Das Landestreffen fand am 25.06. in Völs statt. Am 07.07. führte uns der Tagesausflug ins Tauferer Ahrntal nach Luttach mit Besuch des Krippenmuseums. Am 05.08. wurde die Operette „Sound of Musik" in Kufstein besucht. Eine Halbtagesfahrt führte uns am 25.08. in die Wildschönau zum Bergbauernmuseum in Bach. Erfreulich ist die große Beteiligung an unseren Wandertagen, die jeweils am 1. Montag jeden Monats durch Christa Bradl organisiert werden. Der neugegründete Seniorenchor hat sich gut etabliert. Interessierte werden noch immer gerne aufgenommen. Wir danken allen Mitgliedern für das große Interesse an unseren Veranstaltungen. Ein großer Dank gilt auch unserem Chauffeur Gerhard Huber für die umsichtige und sichere Reiseführung.

Mit musikalischen Glückwünschen zum 90. Geburtstag

90 Jahre und kein bisschen leise. Über 50 Jahre war der leidenschaftliche Posaunist Mitglied der BMK Hippach – Grund genug, um den ehemaligen Musikanten gebührend zum Geburtstag zu gratulieren. Besonders die älteren Musikanten erinnern sich gerne an die gesellige und lustige Zeit, insbesondere beim Kartenspielen, mit dem Jubilar zurück. Ihm zu Ehren spielte die Musikkapelle ein paar Märsche – unter anderem seinen „ersten Marsch" – „Ohne Rast" von Erwin Trojan. Im Kreise seiner Familie feierte der Ramsauer seinen Runden. Nochmals herzliche Gratulation, weiterhin Gesundheit, Glück und soviel Lebensfreude – wünschen die Musikantinnen und Musikanten der BMK Hippach.

Die BMK Hippach gratulierte am 22. Juni zum 90. Geburtstag von Franz Larcher.

Nacht des Wassers

Im Zuge des 20jährigen Bestehens des Freischwimmbades Hippach wurde von unserem Bademeister Loibl Toni eine Veranstaltung zu Gunsten des Vereines Zillertaler helfen Zillertalern organisiert.
Bei der „Nacht des Wassers" konnten sportliche Schwimmer ihre Ausdauer zum besten bringen. Für jede Schwimmlänge wurde ein Beitrag gesammelt. Am Ende wurden € 400,-- an den Verein Zillertaler helfen Zillertalern übergeben. Der Vereinsausschuss bedankt sich bei allen für die großzügige Unterstützung und bei unserem Bademeister für die gute Idee.

Volksspielgruppe Hippach

Es ist bald soweit! Für den diesjährigen Lachschlager „Russische Bananen" von Andreas Holzmann ist die Volksspielgruppe Hippach mitten in der Probenarbeit und wird mit der **Premiere am 30. September** die Spielsaison beginnen.

INHALT:

Kaspar Huber ist Seniorchef des Berghotels „Gamsspitz". Auf der Heimreise von einem Kuraufenthalt fällt ihm ein scheinbar vergessener Koffer auf. Kurzerhand wird dieser mitgenommen. Warum Kaspar dann plötzlich unter Mordverdacht steht, was eine dreifache schwarze Witwe und ein vermeintlicher Kurschatten damit zu tun haben, seht ihr bei den Vorstellungen.

WEITERE SPIELTERMINE:

Oktober: 7. | 14. | 21. | 22.
November: 4. | 11. | 18. | 19. | 25. | 26.
Dezember: 2. | 7.
Beginn ist jeweils um 20.15 Uhr;
Eintritt: Erw. 10,- Euro/Kinder 5,- Euro
Wir bitten um frühzeitige Kartenbestellung, da heuer keine Nachspieltermine möglich sind! Kartenvorverkauf unter Tel. 0664 / 55 39 553

Freitag, 09. Dezember ab 17.00 Uhr
Samstag, 10. Dezember ab 11.00 Uhr

Adventausstellung zugunsten des
Kinderhospiz "Sterntalerhof"
in der "Reme"

Weihnachtsmarkt Dorfaue Laimach!

Die Landjugend Schwendberg und die Bäuerinnen Schwendberg/Laimach veranstalten am 26.11.2016 ab 14:00 Uhr wieder den Weihnachtsmarkt in der Dorfaue Laimach! Auf einen netten Adventbeginn mit Produkten aus Handarbeit/bäuerlicher Herkunft und musikalischer Umrahmung laden wir recht herzlich ein. Z´essen geits: Zillachtola Kropfen, siaße Krapflang, Groiggn, Kuchen und Kaffee!

VERANSTALTUNGEN

01.10.2016: Huamfohra-fest beim Hub'n Bauer in Laimach mit „Zillertal Schmiss", Beginn 11.00 Uhr

28.10.2016: „Zoggla Party" in der Ramba Zamba Bar, ab 20:00 Uhr, Tombola

12.11.2016: Der Ball der Zillertaler Tourismusschulen im Europahaus Mayrhofen, Beginn 21.00 Uhr

26.11.2016: Zillertaler Charity Ball im Europahaus Mayrhofen

26.11.2016: Weihnachtsmarkt in der Dorfaue Laimach

09. und 10.12.2016: Adventausstellung in der Reme zugusten Kinderhospitz Sterntalerhof

BIBLIOTHEK
HIPPACH u. UMGEBUNG

BUCHVORSTELLUNG „EssMedizin“ AM 30. SEPTEMBER

mehr Infos unten!

TERMINE

Freitag, 30.09.2016
19:30 Uhr

Buchvorstellung „EssMedizin“
Erstmals im Zillertal - Gemäß ihrem Motto „Essen ist die beste Medizin“ zeigen Florian und Andrea Überall welchen Einfluss die Ernährung auf unsere Gesundheit hat und was wir tun können, um unseren Körper zu heilen.

Freitag, 28.10.2016
19.00 Uhr

„Ein Himmel für Oma“ Kinderbuch über das Sterben und den Tod
Der Tod gehört zum Leben, wie spreche ich mit Kindern im Vorfeld, über den Verlust eines geliebten Menschen? Lesung mit Dipl Pass Doris Stadlmair mit Alfred Kröll

Montag, 07.11.2016
19.00 Uhr

„Was ist schöner als eine gute Geschichte?“
Eine Geschichte, die man mit jemandem teilen kann! Am besten natürlich innerhalb einer Gruppe, die ebenfalls diese Geschichte kennt und ihre Ansichten gerne miteinander austauscht. Genau dafür wird der Lesekreis Hippach gegründet.

Das Prinzip ist einfach: Gemeinsam wählt man Bücher aus, die jedes Gruppenmitglied für sich liest. In regelmäßigen Treffen wird das Gelesene dann diskutiert. Dabei zählt jeder Beitrag. Es ist immer wieder spannend, dabei ganz neue Aspekte für sich zu entdecken. Natürlich sind auch Zuhörer, die das Buch (noch) nicht gelesen haben herzlich willkommen! Das Vergnügen wird auf keinen Fall zu kurz kommen!

Samstag, 19.11.2016
von 14.00 - 17.00 Uhr

Schreibworkshop für Jugendliche (von 12 - 18 Jahren)
Wie mache ich eine Geschichte spannend? Welche Erzählperspektive kann ich wählen? Wie ist eine „Heldenreise“ gestrickt? Schreibe deine eigene Shortstory, Fantasiegeschichte, ein Märchen oder etwas ganz anderes. Lass dich dabei von Textbeispielen und verschiedenen Impulsen anregen. Alles, was entsteht, ist ok. Probier´s einfach aus – es funktioniert! Leitung: Tina Bader (Schreibpädagogin) www.dastreffendewort.at Anmeldung: 0664/737 00 576

Freitag, 25.11.2016
19:30 Uhr

Infovortrag und Diskussion „Alzheimer oder normale Vergesslichkeit“
In diesem Vortrag erfahren Sie, wie Demenz einen Menschen verändert und wie Betreuende dem Erkrankten respektvoll und integrierend begegnen können. Referentin: Mag. Petra Jenewein

Änderungen vorbehalten!

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag:	09:00 – 11:00 Uhr
Montag und Mittwoch:	13:30 – 15:30 Uhr
Freitag:	18:00 – 20:00 Uhr

Bibliothek Hippach u. Umgebung
Johann-Sponring-Straße 80
6283 Schwendau
bibliothek@hippach-schwendau.at
Tel. +43 (0)5282 22600-19
www.hippach.bvoe.at
www.facebook.com/BibliothekHippach

Foto: shutterstock.com
zugestellt durch die Österreichische Post